

## Aktuelles

### „Alle Kinder essen mit“

Das Landeskabinett hat beschlossen, den Härtefallfonds „Alle Kinder essen mit“ um ein weiteres Jahr zu verlängern. „Wir wollen erreichen, dass kein Kind aus einer einkommensschwachen Familie vom gemeinsamen Mittagessen in der Kita oder Schule ausgeschlossen wird. Damit unterstützen wir Familien, die vom Bildungs- und Teilhabepaket bislang nicht erfasst werden“, erklärte Sozialminister Guntram Schneider.

Aus dem Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes werden vor allem Familien im Hartz-IV- oder Sozialhilfebezug unterstützt. Andere Notlagen würden dagegen vom Bildungs- und Teilhabepaket nicht abgedeckt.

Die größte Betroffenengruppe, die bislang nicht vom Bildungs- und Teilhabepaket profitierte, waren die Kinder von Asylbewerbern. Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts erhalten diese nun in den meisten Fällen entsprechende Leistungen. Aber immer noch werden rund 1.600 Kinder in NRW nicht vom Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt – gegenüber rund 5.500 Kindern im Vorjahr. Das Kabinett stellt für die Kita- und Schulverpflegung dieser Kinder nun eine Million Euro zur Verfügung. „Denn“, so Schneider „ich will nicht zulassen, dass die Fehler im Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes auf dem Rücken der Kinder ausgetragen werden.“

Quelle: [www.mais.nrw.de](http://www.mais.nrw.de)

## Aus dem Inhalt



### „Wir machen Talente sichtbar“

Seite 3



### NSU-Fall und Vertuschung der Tatsachen

Seite 5



### KiVi - Kinder der Vielfalt

Seite 6



### Kinderschutzkonferenz in Dortmund

Seite 9

## BVB, du schaffst es, bring uns den Pokal!



### Viel Erfolg BVB im Finale!

Желаем BVB победы в финале!

BVB ye finalde başarılar dileriz!

Je bo BVB Dortmund re listika Final a Champions da serkeftin diexwazem!

Бажаємо BVB перемоги у фіналі!

Zyczymy dla BVB w finale duzo szczescia!

இறுதி ஆபத்தில் BVB வெற்றி பெறுவதே எமது விருப்பம்!

BVB çkini finalis kaoba ziyat!

یبراب فاب در نالیف ی آرزو ی روزی پی می کن

Serkae viera ma de, basaroğe BVB'i şiero xiere raso!

We wish the BVB, much success in the final!

Nous souhaitons plein succès à BVB en finale!

نتمنى لبوروسيا دورتموند النجاح في الدوري النهائي

BVB μεγάλη επιτυχία στον τελικό!

## Woche der Weiterbildung - Zentrale Veranstaltung im Haus der Vielfalt

Vom 27.-31. Mai 2013 findet die Woche der Weiterbildung statt. Fortbildungen von, für und mit Menschen mit Migrationshintergrund sollen dabei im Mittelpunkt stehen. Zur Woche der Weiterbildung haben sich in Dortmund insgesamt 26 Akteure zusam-

Als zentrale Veranstaltung findet am Mittwoch, 29. Mai, von 10.30 bis 15.00 Uhr eine Veranstaltung mit allen teilnehmenden Institutionen im „Haus der Vielfalt“ vom Verbund der sozial-kulturellem Migrantenselbstorganisationen in Dortmund (VMDO), Beuthstra-



### Woche der Weiterbildung 2013

am 29. Mai im Haus der Vielfalt

ße 21, statt. Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Ullrich Sierau werden Gäste zu einem Interview auf dem „roten Sofa“ Platz nehmen.

Anschließend warten vielfältige Informationen, Gespräche, Beratung, Fingerfood und Musikbeiträge.

Das gesamte Programm ist unter [www.pro-weiterbildung.de](http://www.pro-weiterbildung.de) „Aktuelles“ zu finden.

mengeschlossen. Neben dem Dortmunder Weiterbildungsforum e.V., dwf, sind zahlreiche Bildungsträger, Agentur für Arbeit, Jobcenter und Stadt Dortmund dabei. In Dortmund werden insgesamt 15 Veranstaltungen stattfinden mit Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten, Fortbildungen mit sprachlicher Unterstützung, Tagen der offenen Tür bei Bildungsträgern, Beratungsangeboten und Beispielen für Online-Kurse.

OB Ullrich Sierau zum Einzug des BVB:

„Wembley wird am 25. Mai 2013 für einen Tag zum Dortmunder Stadtteil werden.“

## Open-Air Public Viewing Champions League FINAL ab 20:00 Uhr



Sa 25.05.2013 20:45 Uhr

## AFRICA TRIFFT DORTMUND



25. Mai 2013  
15:00 - 20:00 Uhr  
Afrikanischer  
Einheitstag

Haus der Vielfalt - Beuthstr. 21 44147 DO

## Arroganz & Ignoranz beim NSU-Prozess geht weiter

Am zweiten Verhandlungstag beim NSU-Prozess in München versuchte die Verteidigung erneut zu blockieren. Richter Götzl blieb hart und beschleunigte den Prozess. Der Prozesstag war gekennzeichnet von Wortgefechten zwischen Richter und Anwälten. Die Hauptangeklagte Zschäpe zeigte sich weiterhin teilnahmslos und sagte nicht einmal ihren Namen. Die Opferfamilien waren auf Grund dieses Verhaltens fassungslos.

Die Anklage wirft Zschäpe und vier Mitangeklagten Mittäterschaft oder Beihilfe an



Die Hauptangeklagte Zschäpe

Morden und Terroranschlägen des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ vor.

Neue Rubrik: Fotowettbewerb „Dortmunder Ecke“ (Seite 12)

## Editorial

## Wachsendes Misstrauen gegenüber dem „Rechtsstaat“



Gamze Kubasik und weitere Angehörige der Opfer der Naziterrorzelle NSU befanden sich am 06.05.2013 im Münchener Gerichtssaal zusammen in einem Raum mit Beate Zschäpe und schauten sich in die Augen. Der eine suchte vergeblich Antwort für viele Fragen. Der andere verhielt sich gelassen und genoss den bisherigen Schutz der „Behörden“. Ein komisches Gefühl: Das ist mir persönlich nicht fremd und erinnert mich an meine eigene Geschichte nach dem Militärputsch 1980 in der Türkei. Die beiden Geschichten unterscheiden sich von einander, aber zeigen in der Art Ähnlichkeiten. Ich war auch in einem ähnlichen Gerichtssaal gegenüber meinen Folterern und wir guckten uns gegenseitig in die Augen, auch ein komisches Gefühl. Sie lachten uns aus und genossen die Unterstützung des damaligen türkischen „Rechtsstaates“. Dabei fühlte ich mich sehr armselig. Gamze Kubasik erhofft sich von dem Mitte April beginnenden Prozess gegen Beate Zschäpe und vier weitere Komplizen der faschistischen Terrorzelle NSU eins. Gerechtigkeit, aber welche? Welche Details werden ermittelt und findet man heraus, wer sie geschützt hat? Da geht das Vertrauen in den Rechtsstaat verloren, weil immer noch mehr Informationen über Pannen und Versagen der Ermittlungsbehörden nach dem Prozessbeginn raus kommen. 14 Jahre lang

lebten die angeklagten Neonazis angeblich im Untergrund, sie haben Morde, Bombenanschläge und Raubüberfälle verübt, ohne dass die Behörden bzw. stolze Sicherheitsdienste ihnen auf die Spur gekommen sind. Immer mehr Behörden sind in die „Unterstützungs- und Schutzaffäre“ verstrickt. Eins ist klar, sie wurden von „dunklen Mächten“ des „Rechts-Staates“ unterstützt und bis jetzt geschützt. Darüber wurde bis jetzt viel geschrieben. Mit diesem verletzten Gefühl und Mißtrauen saß Gamze Kubasik im Gerichtssaal in München. Genauso wie die anderen Angehörigen der Opfer der faschistischen Terrorzelle NSU beobachtete sie das Verhalten von Beate Zschäpe und vier weiteren Komplizen, die sich benahmen, als ob sie unschuldig wären. Gamze will Gewissheit und vor allem Aufklärung darüber, wie über ein Jahrzehnt vergehen konnte, und selbstverständlich Gerechtigkeit, wie ich es in der Türkei vor ca. 30 Jahren erwartet habe. Unsere Geschichte ging mit einem traurigen Ergebnis weiter: Wir wurden verurteilt und die tatsächlichen Täter liefen frei herum. Ich wünsche mir aber, dass das Gericht mit seinem Urteil das Vertrauen von Gamze und den anderen Angehörigen weiterer Opfer wieder gewinnt und das Vertrauen bei vielen Menschen mit Migrationshintergrund wieder herstellt.

## IMPRESSUM

Herausgeber: VMDO e.V.  
(Mitglied im Paritätischen)



Beuthstraße 21  
44147 Dortmund  
Tel. +49 231 / 28 67 82 40  
FAX +49 231 / 47 45 14 1  
eMail: info@echo-vielfalt.de  
http://www.echo-vielfalt.de

Amtsgericht Dortmund VR 6233

Gesamtleitung: Dr. Ümit Koşan

Redaktion:  
Dr. Ümit Koşan, Vedat Akkaya,  
Jeyakumaran Kumarasamy,  
Rewal Rozvera, Nurten Altunbaş-  
Alpaslan, Rojda Özkahraman,  
Ercan Tugac, Katrin Müller

Layout und Design:  
Jurij Abolnikov, Ercan Tugac

Anzeigenservice:  
Rojda Özkahraman  
Nurten Altunbaş-Alpaslan

anzeige@echo-vielfalt.de

Vertrieb: Eigenvertrieb

Auflage:  
20 000 Exemplare

Druckerei: Lensing Druckhaus

Alle Rechte vorbehalten. Die von uns gesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte, grafische Darstellungen und Fotos dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Redaktion reproduziert und nachgedruckt werden. Für die Inhalte öffentlicher Texte von Dritten übernehmen wir keine Haftung.

 **Leserbriefe**

**Liebes ECHO,**  
Am 11.05.2013 fand das Westparkfest statt. Wie jedes Jahr sollte auch dieses Jahr der Verein Tamilischer Kultur in Dortmund mit seinen musikalischen und kulinarischen Angeboten mit dabei sein. Jedoch gab es dieses Jahr eine kleine Besonderheit. Der kulinarische Stand musste aufgrund hoher Auflagen des Ordnungsamtes geschlossen werden. Obwohl der Verein bei zahlreichen Veranstaltungen von Anfang an dabei war und die notwendigen Vorkehrungen wie Spuckschicht getroffen hat, war dem Ordnungsamt die Sicherheit hinsichtlich des Verkaufs von Lebensmitteln nicht hoch genug. Der Verein hatte die Frühlingsrollen und andere Spezialitäten soweit fertig gemacht, dass Vorort nur frittiert werden musste. Die Tatsache, dass das Essen bereits vorgefertigt war, reichte als Grund aus, um den Stand zu schließen. Das Vorfertigen sei nicht erlaubt. Denn die Speisen hätten vor den Augen des Kunden zubereitet werden müssen. Dann stellt sich hier aber die Frage, warum andere Stände Kuchen und Salate verkaufen konnten. Diese wurden nämlich nicht Vorort gebacken oder zubereitet.

J. Kumarasamy

**Liebes ECHO-der-Vielfalt-Team,**  
Ich lese mit großem Vergnügen Ihre monatlich erscheinende Zeitung. Mein Name ist Firat Ergüzel. Ich bin Diplom-Jurist. Hobbymäßig interessiere und engagiere ich mich, gegen jegliche Art von rassistischen Vorgehensweisen von Discobetreibern, Fitnessstudios etc. daher habe ich einen Beitrag verfasst, den ich mit euch teilen wollte, (den wir aus Platzgründen in der nächsten Ausgabe veröffentlichen wollen).

**Firat Ergüzel**

## mai-jobcafès: Offenes Treffen für Frauen

Die Idee der mai-jobcafès entstand aus einer Kooperation zwischen dem VMDO e.V. und dem Jobcenter Dortmund. Hier geht es in erster Linie um die Aktivierung von Frauen mit einem Migrationshintergrund, die alleinerziehend



Arabisches mai-jobcafe in Kooperation mit MEI e.V.

Foto: ECHO

oder geringfügig beschäftigt sind oder in den Beruf zurückkehren möchten. In den JobCafès stehen ihnen bisprachige Integrationsbegleiterinnen zur Seite und unterstützen sie neben der Arbeitssuche in vielen alltäglichen Belangen. Neben der arbeitsmarktlichen Integration stehen die gesellschaftliche Integration und die Bildungsintegration im Vordergrund. Die Priorität in unseren JobCafès liegt im Besonderen darin, die beruflichen Entfaltungsmöglichkeiten der Teilnehmerinnen aufzuzeigen und einen entsprechenden Beruf anzugehen. Hierzu finden die Frauen Unterstützung bei der Gestaltung ihrer Lebensläufe, bei der Suche nach entsprechenden Stellen oder Weiterbildungsmöglichkeiten und der Vermittlung in notwendige Kurse (z.B. Sprach-

kurse, Alphabetisierungskurse etc.). Bei den Gruppentreffen finden unterschiedliche Aktivitäten statt. So finden neben einem gemeinsamen Frühstück, bei dem ein reger Austausch mit anderen Frauen möglich ist, verschiedene kulturelle Aktivitäten, Impulse durch Vorbilder und Ausflüge statt. Auf besonderes Interesse treffen vor allem

Vorbilder, die selbst über einen Migrationshintergrund verfügen und es trotz aller Hindernisse geschafft haben, ihre Karriere voranzubringen oder in die Selbstständigkeit zu gehen. Diese zeigen den Frauen Entfaltungsmöglichkeiten und motivieren sie in ihrer eigenen Karriereplanung. Gerade Veranstaltungen, bei denen die Frauen selbst aktiv mitwirken können, wie z.B. bei dem Kurs über die Glasmalerei und Marmorieren, zeigen verschiedene Möglichkeiten auf und stoßen auf besonderes Interesse.

Gemeinsame Ausflüge ermöglichen neben der Überwindung von Schwellenängsten eine Partizipation am gesellschaftlichen Leben und eine Kenntniserweiterung von regionalen Angeboten, aber auch politischen, kulturellen sowie so-

zialen Aktivitätsmöglichkeiten. So war der Besuch des Dortmunder U's, welches ein Wahrzeichen Dortmunds ist, für viele Frauen etwas völlig Neues. Sie entdeckten eine neue Sicht auf ihre Stadt und konnten die Ausstellungen vor Ort besichtigen. Dabei bekamen die Frauen einen Eindruck davon, wie viele kulturelle Angebote im Dortmunder U stattfinden und wie unterschiedlich diese sein können. Besonders bei Teilnehmerinnen mit Kindern weckte das „Kinderangebot“ des Dortmunder U ein großes Interesse.

Außerhalb der Gruppen sind bei Bedarf Einzelgespräche mit den Integrationsbegleiterinnen möglich, die insbesondere bei persönlichen oder sozialen Problemen vertraulich behandelt werden.

die Teilnehmerinnen teilhaben können, verschiedene Themenschwerpunkte beinhalten. So wurden z.B. Teilzeitausbildungen, die besonders für Alleinerziehende und Familien von Interesse sein können, vor Ort vorgestellt. Auch konnte der internationale Frauentag von den Teilnehmerinnen gemeinsam gefeiert werden. Hierdurch konnten sich die Frauen aus den verschiedenen JobCafès gegenseitig kennenlernen und austauschen. Jede Frau, die an den mai-jobcafès teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich an die jeweilige Integrationsbegleiterin des entsprechenden JobCafès wenden. Einrichtungen und besonders selbstständige oder angestellte Migrantinnen, die sich vorstellen könnten, als Vorbilder an unseren



Russisches mai-jobcafe besucht das Dortmunder U

Foto: ECHO

Es finden bei Bedarf auch weitere Informationsveranstaltungen im Haus der Vielfalt statt. Diese können neben der Vorstellung von neuen Projekten, an denen

JobCafès teilzunehmen, bitten wir sich an unsere Mitarbeiterin Fatma Karacakurtoglu (Kontakt Daten s.u.) zu wenden.

ECHO



## OFFENES TREFFEN FÜR MIGRANTINNEN IN IHRER SPRACHE



**Herzlich Willkommen**

**Hoşgeldiniz**

**இதயபூர்வமாக வரவேற்கிறோம்**

**Welcome Hun bixer hatin**

**Добро пожаловать**

**أهلاً وَسَهْلاً Bienvenue**

### Öffentlichkeitsarbeit und Vorbilderakquise

#### Türkischsprachige Jobcafès:

- Haci Bektas Veli e.V., Bayrische Str. 113, 44339 Dortmund  
**Öffnungszeiten: Mittwochs von 11 Uhr bis 14 Uhr**
- Trabzonlularverein: Im Spähenfelde 51, 44145 Dortmund  
**Öffnungszeiten: Dienstags von 10.30 Uhr bis 13.30 Uhr**
- Egi-Kür: Altenderner Str. 5, 44329 Dortmund  
**Öffnungszeiten: mittwochs von 10 Uhr bis 14 Uhr**

#### Arabischsprachige JobCafès:

- Al-Fath Moschee in Kooperation mit der Marokkanischen Elterninitiative, Mallinckrodtstr. 186 a, 44145 Dortmund  
**Öffnungszeiten: Mittwochs von 10 Uhr bis 13 Uhr**

#### Russischsprachige JobCafès:

- VMDO e.V., Werzenkamp 45, 44328 Dortmund  
**Öffnungszeiten: Dienstags von 10 Uhr bis 14 Uhr und Jeden 1. und 3. Donnerstag von 10 Uhr bis 14 Uhr**
- VMDO e.V., Klub „Neue Zeiten“ e.V., Nachbarschaftstreffen Clarenberg 9-11, 44263 Dortmund  
**Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Montag von 12 Uhr bis 16 Uhr und Mittwochs von 9 Uhr bis 13 Uhr**

#### Französisch- und englischsprachiges Jobcafé:

- AfricanTide Union e.V.: Beuthstr. 21, 44147 Dortmund  
**Öffnungszeiten: Montags von 10 Uhr bis 14 Uhr Sprechstunden mittwochs von 11 Uhr von 14 Uhr – Frühstückscafé**

### Ansprechpartnerinnen:

• Fatma Karacakurtoglu  
Tel.: 01772731204  
f.karakackurtoglu@vmdo.de

• Rojda Savas, (geb.Özkahraman)  
Tel.: 0152-53639669  
r.oezkahraman@vmdo.de  
• Dilek Batin-Özkan  
Tel.: 0177259050  
d.batin-oezkan@vmdo.de

• Duaa Aweimer  
Tel.: 0178-2344616  
d.aweimer@vmdo.de

• Lilia Toraman  
Tel.: 0178-1955616  
l.toraman@vmdo.de

• Rosalyn Dressman  
Tel.: 0152-53781541  
r.dressman@vmdo.de

### JOBCAFÈS:

- arbeiten potenzial- und lösungsorientiert sowie vernetzt
- bieten alle Leistungen für Sie kostenfrei an
- sind unabhängige Anlauf- und Beratungsstellen
- sind geschützte Orte

### Sie:

- erweitern eigene Potenziale und nehmen Ihr soziales Netzwerk wahr,
- bauen Ihre Hemmschwellen gegenüber Institutionen ab,
- tun erste und weitere Schritte zum Arbeitsmarkt,
- lernen Unterstützungs- und Hilfsangebote von weiteren Einrichtungen kennen,
- bekommen von Vorbildern Infos und Tipps zur Beschäftigung, zum Arbeitsmarkt und zu unterschiedlichen Berufen.

#### Projekträger:



#### Anschrift: VMDO e.V.

Beuthstraße 21, 44147 Dortmund  
Tel: 0231 - 28678240, Fax: 0231 - 4745141  
Mail: mai-jobcafe@vmdo.de  
www.vmdo.de

gefördert durch



und



## Reform des Staatsangehörigkeitsrechts

Mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Piraten bei Enthaltung der FDP und Ablehnung der CDU hat sich der Landtag NRW am Donnerstag (25.04.2013) für eine weitreichende Reform des Staatsangehörigkeitsrechts ausgesprochen. Der Antrag fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für Erleichterungen bei der Einbürgerung einzusetzen. Weitere Ziele, um die Zahl der Einbürgerungen zu erhöhen:

- Abschaffung des umstrittenen Einbürgerungstests
  - Verkürzung bei den Fristen zur Anspracheinbürgerung
  - Höhere Wirksamkeit den Härtefallregeln für Menschen, die ihren Lebensunterhalt aus nachvollziehbaren Gründen nicht aus eigener Kraft bestreiten können
  - Überprüfung der Höhe der fälligen Verwaltungsgebühren
- Im Antragstext werden darüber hinaus Änderungen bei den sprachlichen Erfordernissen gefordert, um besonderen Lebenssituationen vieler Migrantinnen und Migranten besser gerecht werden zu können. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag NRW: Jutta Velte

## Türkischsprachige Telefonberatung für Glücksspieler

Allein in Nordrhein-Westfalen leben ca. 40.000 glücksspielsüchtige Menschen. Hinzu kommen deren Angehörige, die oft einem sehr großen Leidensdruck ausgesetzt sind. Auch viele Menschen mit türkischem Migrationshintergrund sind betroffen. Für sie bietet die Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW, in Kooperation mit den Landesstellen Glücksspielsucht Bayern und Saarland, seit dem 1. April 2013 eine kostenlose und anonyme Telefonberatung in türkischer Sprache. Die Telefonberatung findet zunächst dreimal wöchentlich in den Abendstunden statt. Beratungszeiten: Montags von 18-20 Uhr und dienstags und donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die kostenfreie Telefonnummer lautet: 0800 326 47 62.

Lesen Sie dazu auch auf: <http://www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de/>

## Bildungsberatung für junge Migrantinnen und Migranten

Für junge Migrantinnen und Migranten ist der Weg in ein gelingendes Leben in der neuen Heimat nicht immer leicht. Für ihre teils ambitionierten Bildungswege erhalten sie Unterstützung durch die „Bildungsberatung Garantiefonds Hochschule (GF H)“. Die aktuelle Ausgabe der „Aspekte der Jugendsozialarbeit“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) hebt das Thema Anerkennung als Teilbereich der Bildungsberatung für Migranten und Migrantinnen besonders hervor und bietet den Akteuren in der Beratung von Migrantinnen und Migranten eine praxisorientierte Handreichung, die zur Orientierung im Zuständigkeits- und Aufgabenbereich der Beratungs-, Bewertungs- und Anerkennungsstellen beiträgt.

## „Wir machen Talente sichtbar“ Tag der Talente 2013



Die Diskussionsrunde beim Tag der Talente

Die Stadt Dortmund sieht Kreativität, Wissen, fachliche und soziale Kompetenz der Menschen als entscheidende Ressourcen. Seit Oktober 2011 soll das dreiköpfige Team des Dortmunder Talentbüros, das

bar“ beizuwohnen und mit Experten zu diskutieren. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Ullrich Sierau und einem Videointerview mit dem Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther

zu fördern?

Wie und wodurch können Institutionen, Organisationen und Initiativen mitwirken, um Talente möglichst auch individuell zu fördern?

Wie kann es Dortmund gelingen, die wertvollen Ressourcen und vielfältigen Potentiale seiner Bürgerinnen und Bürger in eine zukunftsfähige Stadtentwicklung zu integrieren? Auch der VMDO war mit einem eigenen Stand in der Projektausstellung vertreten und Roze Sena Kosan und Dr. Ümit Kosan wurden mit ihrem Engagement im

VMDO bzw. Jugend im VMDO auf der Bühne vorgestellt.

ECHO



Dortmunder Champion Xin Peng Wang im Gespräch

Foto: J.Abolnikov

im Amt von Oberbürgermeister Ullrich Sierau angesiedelt ist, eine strukturierte, transparente, erfolgreiche und nachhaltige Talententwicklung unterstützt.

In diesem Rahmen veranstaltete die Initiative Dortmunder Talent am 25. April 2013 den ersten „Tag der Talente“ im Dortmunder Rathaus. Rund 160 Gäste hatten sich in der Bürgerhalle eingefunden, um Vorträgen und einer Projektausstellung zum Thema „Wir machen Talente sicht-

sorgte Tobias Happe von den Physikern mit verschiedenen Experimenten u. a. mit Strom, Menschen Plastikflaschen und Gewürzgurken für Kurzweil.

In der Diskussion standen die folgenden Fragen im Mittelpunkt:

Was kann Dortmund tun, um Begabungen und Fähigkeiten von Kindern, Jugendlichen, jungen und älteren Erwachsenen zu entdecken und

## Bildungsbörse setzt weiter Maßstäbe



V.L.: G. Schneider, B. Jorda, A. Neese, F. Neukirchen-Füers

Foto: J.Abolnikov

Die sechste Bildungsbörse von Jobcenter, Agentur für Arbeit und Stadt Dortmund, setzte am 08. Mai 2013 weiter Maßstäbe. An über 60 Messeständen präsentierten Bildung- und Beschäftigungsträger ihr Leistungsspektrum. Der Minister für Arbeit, Integration und Soziales, Guntram Schneider, eröffnete die diesjährige Bildungsbörse. „Bildung und Weiterbildung sind heute im Zeichen eines wachsenden Fachkräftebedarfs wichtiger denn je“, sagte Arbeitsminister Schneider. Daher sei die Bedeutung der Dortmunder Bildungsbörse umso größer.

„Berufliche Bildung ist und bleibt der Schlüssel ins Berufsleben“ so

bauen. Ein umfangreiches Vortragsprogramm rundete die Veranstaltung ab.

Dabei hat sich das Vortragszelt auf dem Friedensplatz bewährt. Außerdem konnte die Hamburger Journalistin und Moderatorin Ilka Groenewold mit ihren Vorträgen zum Bewerbungsgespräch begeistern. Die Ausrichter der Bildungsbörse sind sich sicher, dass das Konzept der Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder aufgehen wird. Infos und eine Rückschau bietet die Homepage der Veranstaltung: [www.bildungsboerse.dortmund.de](http://www.bildungsboerse.dortmund.de)

ECHO

## Integrationspreis des DFB: Erster Platz für Dortmund

Am 25. März 2013 hat der Deutsche Fußballbund (DFB) gemeinsam mit seinem Hauptsponsor Mercedes-Benz zum sechsten Mal den Integrationspreis „Viele Kulturen – eine Leidenschaft“ verliehen. Ausgezeichnet werden damit Projekte, die die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern mit Zuwanderungsgeschichte fördern. Die Stadt Dortmund belegte in diesem Jahr den ersten Platz.

Die Stadt und ihre Agentur für Migration und Integration (MIA-DO) hatte sich mit einem Gesamtkonzept beworben, in dem die Themen Integration als Querschnittsaufgabe in Dortmund, der Masterplan Migration/

Integration, die Hinweise auf starke Kooperationspartner sowie auf die Sportstadt Dortmund hervorgehoben wurden. Außerdem wurden drei



Bei der Preisübergabe

Foto: GES-Sportfoto, Markus Gilliar

besondere Sportintegrationsprojekte vorgestellt und detailliert beschrieben: ein Mädchenfußballprojekt, die Nordstadtliga und das Fußballturnier der Religionen.

ECHO

## Deine Sprache, Meine Sprache



Veranstaltung im Rathaus

Foto: E.Tugac

Am 24. April 2013 fand im Rathaus Dortmund das öffentliche Integrationsforum „Deine Sprache, meine Sprache – Sprachschätze in Deutschland“ statt. Nach der Eröffnung durch Bürgermeisterin Birgit Jörder stand im Mittelpunkt des Forums der

(eigene) Umgang mit und die Bedeutung von (natürlicher) Mehrsprachigkeit im Alltag sowie im Schul- und Arbeitsleben. Was sind Ihre, meine, unsere Sprachen? Insbesondere im Ruhrgebiet und in deutschen Großstädten verfügen viele Einwohner über einen Migrationshintergrund und Mehrsprachigkeit ist gelebter und erlebter Alltag. Die Veranstaltung richtete sich an junge Menschen wie Schülerinnen und Schüler, Auszubildende oder Studierende sowie an haupt- und ehrenamtlich Engagierte.

ECHO

**Handwerkskammer Dortmund**

**Bildungszentrum**

# Bildung für Ihren Erfolg mit Brief und Siegel

»Bei meiner Meisterausbildung hat mir besonders gut gefallen, dass niemand darauf geschaut hat, woher man kommt. Ganz im Gegenteil: Der Zusammenhalt untereinander und der Kontakt zu den Dozenten war immer sehr gut. Und wenn einer mal etwas nicht sofort verstanden hat, wurde es ihm halt noch einmal erklärt.«

**Metallbauermeister Marcin Jozef Pogrzeba aus Polen**

**Meisterkurse**

- keine Wartezeit nach Gesellenprüfung
- Fördermöglichkeit nach Meister-BAföG
- Vollzeit und berufsbegleitend
- Module einzeln buchbar

**Akademie für Unternehmensführung**

- Studiengänge zum/zur Betriebswirt/-in (HWK) mit Fördermöglichkeit nach Meister-BAföG
- Management-Seminare
- UnternehmensManager (HWK)

**Kaufmännische Seminare**  
**Technische Seminare**  
**EDV-Seminare**  
**Inhouse-Schulungen**

Sparen Sie Seminarkosten mit Fördermitteln – Lassen Sie sich beraten!

Bildungszentrum HWK Dortmund • Ardeystr. 93-95 • 44139 Dortmund  
 Kontakt: Stephan Czarnetzki • [stephan.czarnetzki@hwk-do.de](mailto:stephan.czarnetzki@hwk-do.de)  
 ☎ 0231 5493-602 • Fax: 0231 5493-608 • [www.hwk-do.de](http://www.hwk-do.de)

**Meisterkurse:**  
**Maßschneider (vorher Damen- und Herrenschnneider)**  
 (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung)  
 Vollzeitkurs: 09.09.2013 – 31.01.2014

**Metallbauer**  
 (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung)  
 Berufsbegleitender Kurs: 14.11.2013 – 28.08.2015  
 Vollzeitkurs: 04.11.2013 – 15.04.2014

**Feinwerkmechaniker**  
 (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung)  
 Berufsbegleitender Kurs: 14.11.2013 – 28.08.2015  
 Vollzeitkurs: 04.11.2013 – 15.04.2014

**Maurer und Betonbauer**  
 (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung)  
 Vollzeitkurs: 02.09.2013 – 04.07.2014

**Gerüstbauer**  
 (Vorbereitung auf die Hauptteile I und II der Meisterprüfung)  
 Berufsbegleitender Kurs: 11.10.2013 – 14.11.2014  
 Vollzeitkurs: 04.11.2013 – 14.03.2014

**Zweiradmechaniker**  
 (Vorbereitung auf den Hauptteil II der Meisterprüfung)  
 Vollzeitkurs (Module 4 – 6): 07.10.2013 – 06.12.2014  
 (Vorbereitung auf den Hauptteil I der Meisterprüfung)  
 Vollzeitkurs (Module 1 – 3): 03.02.2014 – 04.04.2014

**Schweißerprüfungen**  
 nach DIN EN 287-1 14.02.2013 – 19.03.2013  
 DVSIIW-Richtlinienlehrgänge 05.03.2013 – 25.04.2013  
 (alle Schweißverfahren)

Weitere Kurse auf Anfrage. Förderung nach dem Meister-BAföG möglich.

**DAS HANDWERK**  
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

# Aus dem Netzwerk NEMO „Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke von MigrantenOrganisationen“: Stuttgart, Hannover, Berlin, Halle

## MIGRATIONS RAT **mr** Berlin & Brandenburg

### Mehr Racial Profiling, weniger Aufklärung

#### Stellungnahme zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2012

Berlin, 08.05.2013: Mitte April präsentierten Innensenator Henkel und Polizeipräsident Kandt die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2012. Dabei werden wie in den Jahren zuvor wieder Zusammenhänge zwischen Kultur / Herkunft und Kriminalität hergestellt. So sprach Polizeipräsident Kandt in der diesjährigen Sitzung des Innenausschusses etwa davon, dass manche - wie Asiaten beispielsweise - wenig zu Gewalt neigen, Süd- und Osteuropäer statistisch gesehen etwas mehr.

„Uns war es dieses Mal nicht genug die Äußerung von Polizeipräsident Kandt als rassistisch zu verurteilen. Wir wollten die gesamte PKS auf den Prüfstand stellen, weshalb wir eine sozialwissenschaftlich fundierte Stellungnahme zur PKS und der darin erfassten „Nicht-Deutschen“ erarbeitet haben“, berichtet Angelina Weinben-

der vom Migrationsrat Berlin - Brandenburg. Gemeinsam mit der Berliner Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt (KOP) und der bundesweit aktiven Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland (ISD) präsentiert der Migrationsrat die erarbeitete Stellungnahme bei einer Pressekonferenz:

am 14.05.2013, um 10 Uhr im Migrationsrat Berlin - Brandenburg  
Oranienstr. 34, 10999 Berlin, HH 2. Stock

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die PKS enthält eine Fülle an Informationen, die sich je nach Interessenlage unterschiedlich präsentieren und interpretieren lassen. Sie ist weniger eine Kriminalstatistik als vielmehr eine Dokumentation polizeilichen Handelns. Sie enthält wenige bis gar keine Informationen

über Straftäter\*innen, verrät jedoch viel über die Verdachtsmuster der Polizei. Dabei lässt sich über die Jahre hinweg eine beunruhigende Zunahme an Verdächtigungen gegenüber Migrant\*innen und People of Color beobachten, die 2012 mit der CDU-regierten Innenverwaltung ihren bisherigen Höhepunkt erreichten. Auffällig ist des Weiteren, dass mit zunehmender Anzahl „Nicht-Deutscher Tatverdächtiger“ die Aufklärungsquote der Polizei sinkt und entsprechend 2012 ihren Tiefpunkt erreicht.

Kurz: Laut PKS 2012 gibt es in Berlin mehr Racial Profiling und weniger aufgeklärte Fälle.

Interessierte sind herzlich eingeladen an der Pressekonferenz teilzunehmen.

Ansprechpartnerin: Angelina Weinbender, Migrationsrat Berlin Brandenburg e. V., Oranienstr. 34, 10999 Berlin. Tel.: +49(30) 616 587 55

## Kindertagespflege gewerkschaftlich konstituiert

Nach einem erfolgreichen ersten Dortmunder Fachtag für Kindertagespflege Anfang des Jahres haben sich jetzt die in der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) organisierten Kindertagespflegepersonen gewerkschaftlich konstituiert. So wählten die ver.di-Mitglieder aus ihrer Mitte bundesweit den ersten gewerkschaftlichen Vorstand in der Kindertagespflege.

So soll sich der Vorstand zügig um die seit längerer Zeit unzureichend geklärte pauschale Regelung des Essensgeldes sowie die Kosten der Bildungsdokumentation kümmern. Denn in dem Stundensatz von 4,50 Euro je Kind und Stunde, den die Tagespflegepersonen erhalten, ist ein pauschaler Anteil von 1,88 Euro für sämtliche Betriebskosten enthalten. Die Tagespflegepersonen

sind vertraglich verpflichtet die Tagesskinder für die gesamte Zeit der Betreuung mit Mahlzeiten zu versorgen. „Man kann daher feststellen, dass die Tagespflegepersonen Sachaufwände zur Bildung und Betreuung der Kleinen in Teilen auch aus der eigenen Tasche bezahlen“, so die Vorstandsmitglieder der gewerkschaftlichen Tagespflege in Dortmund und ergänzen: „Hier müssen wir kurzfristig zu akzeptablen Lösungen kommen“. Die Bezahlung der Kindertagespflegepersonen ist seit 2009 nicht erhöht worden. Aber auch bei der augenblicklichen Urlaubsregelung haben die Gewerkschafterinnen Defizite ausgemacht. So können sie nicht, wie bei anderen ArbeitnehmerInnen üblich, einzelne Urlaubstage nehmen. Auch hier werden Korrekturen angestrebt. Martin Steinmetz

## Kundgebung zum Tertelê-Gedenktag (4. Mai)

### Kok Qirim

Dewleta Tirk'i serra 1938'tide eve phoştia dülgerunu Avruba, Sare Kirmanciye're hiesiriyê arde.

Nae ser camat girede qanuni veti. Nezere na qanune bie haqi de eve thopu tufongune amey, domoni qirkerdi, cini-cüamerd qirkerd, pilu qiz Sare Kirmanciye letera jiede qirkerd. Diare Dersim, Mirde Kirmanci're kerd teheng. Kerdene ghirani kerd. Qome Kirmanciye ağme kerd. Naro erave ghoc. Hata eve diha dehese serri wenige Kirmanciye birnayvi. Nika vazekhe hau 15 serriyo reyna Kirmanciye ser yieno qeseykerdene. Sare Kirmanci, hau 4-5 seriyo kîhi serva, „hu viri ardena tehengiha 38'i“ ser yieno tie are. Sare Kirmanciye 4'ine gulan esmerene de ohoncia ame tieare. Tenga 38'i ardera hu viri. Noloti berdera kar u qerare esker u hokumatiyu 37'ti u 38'i. Noholoti berdera kerdene Dewleta Tirk'i. Na tieare amayisde Camate Eleviyiu Avruba xeyle phosti die vie Federosyone camatune Dersim'i. Basbakana Eyaleta NRW'yi u Almanya Carina Gödecke zu yajüye rusnayivi; Eve na yajü Qome Kirmanciye silam kerdene. Haştiye, zerewêşiyê wastene.

**-Tehengiha 38'i hu virra meke!**



Tertelê-Gedenktag am 4. Mai vor dem Kölner Dom

Foto: ECHO

### Dersim-Genozid in den Jahren 1937 - 38

Die Dersimer veranstalteten eine Kundgebung zum Tertelê-Gedenktag (4. Mai) am Samstag, dem 4. Mai 2013, ab 14 Uhr auf dem Kölner Roncalliplatz (Dom, Südseite). Und die Dersimer waren da, um die Opfer nicht allein zu lassen, sie in sich weiterleben zu lassen und ihre Tränen zu sehen, ihre Schreie zu hören und ihren Schmerz zu fühlen.

Der Gedenktag wurde mit Hilfe von vielen Vereinen; besonders mit Hilfe der Alevitischen Föderation in Europa und des VMDO e.V. Dort-

mund organisiert.

Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen Frau Gödecke hat mit einem Grusswort teilgenommen: Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger der Dersim-Gemeinde! Zur Kundgebung der Dersim-Gemeinde am 4. Mai 2013 in Köln übermittle ich allen teilnehmenden Gästen meine herzlichen Grüße und gedenke mit Ihnen in stillem Respekt den ums Leben gekommenen Frauen, Männern und Kindern.

**-Genozid 38 in Dersim nicht vergessen!**  
Rewal Rozvera

## Jubiläum: 15 Jahre Forum der Kulturen Stuttgart e. V.



Am 17. Mai um 19 Uhr feiert das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. im Stuttgarter Rathaus sein 15-jähriges Bestehen. Seit 1998 steht es rund 300 interkulturellen Vereinen in und um Stuttgart mit Beratung, Betreuung und Qualifizierungsmaßnahmen zur Seite. Gegründet als „Dachverband der Migrantenvereine und interkulturellen Einrichtungen Stuttgarts“, erweiterte es schon bald sein Angebot: Im April 2001 erschien die erste Ausgabe der interkulturellen Zeitschrift „Begegnung der Kulturen – Interkultur in Stuttgart“, die seitdem monatlich über interkulturelle Events informiert. Im selben Jahr startete auch das „SommerFestival der Kulturen“, das inzwischen jeden Sommer auf dem Marktplatz eine bunte, internationale Woche mit Musik und Kulinarischem aus aller Welt bietet.

„Uns war es wichtig, uns von Anfang nach außen zu wenden, in der Stadt und bei den Bürgern präsent zu sein“, erklärt Geschäftsführer Rolf Graser. „Denn darum ging und geht es uns: die

interkulturelle Vielfalt Stuttgarts sichtbar zu machen, sie zu fördern und zu fordern, um eine gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Migrationsbezug zu schaffen.“ Die Nachfrage ist groß: Schon heute hat rund jeder dritte Stuttgarter Bürger Migrationshintergrund, Tendenz steigend. Mit diesem hohen Anteil liegt Stuttgart im bundesweiten Städtevergleich an dritter Stelle.

### Vernetzen, fördern, Begegnung schaffen

„Der Bedarf war von Anfang an da“, sagt Rolf Graser. „In den vergangenen fünf Jahren haben wir die lokale und bundesweite Vernetzung ausgebaut und unsere Programme für die Migrantenvereine intensiviert.“ Dazu gehören Projekte zur Qualifizierung wie zum Beispiel der Förderwettbewerb „Auf die Plätze, Projektantrag und los!“ Darüber hinaus finden unter dem Dach des Forums heute Fachkongresse, Arbeitskreise und Runde Tische statt. Veranstaltungen wie das „Interkulturelle Diskussionsforum“ und

die Reihe „Einwanderungsland Deutschland – Meinungen, Impulse, Diskussionen“ haben sich zu festen Institutionen entwickelt, ebenso Kulturveranstaltungen wie das Internationale Erzählfestival „Im Fluss der Worte“, die Reihe „Literatur rund um den Globus“ in der Stadtbücherei, der interkulturelle Frühstückstreff „Brunch Global“ oder das interkulturelle Theaterfestival „Made in Germany“. Konzertreihen, Theater, Foto- und Filmprojekte ergänzen das bunte Portfolio. „Und vielleicht“, so Rolf Graser, „eines Tages ein Stuttgarter Haus der Kulturen.“

Fundament schaffen für Visionen Das Forum ist mit diesen Aufgaben gewachsen: Aus dem kleinen idealistischen Team von damals ist eine Stuttgarter Institution mit 12 Mitarbeitern geworden, die heute ein vielfältiges Spektrum neuer Aufgabenbereiche betreuen. „In Zukunft wird es verstärkt darum gehen, dieses Fundament zu stärken und in den einzelnen Bereichen noch mehr in die Tiefe zu gehen“, erklärt Graser. Für die Arbeit mit den Vereinen gilt das ohnehin, am Start sind aber auch ganz neue Projekte, darunter Kampagnen für ein gelingendes interkulturelles Zusammenleben und Aktionen gegen Vorurteile und Rassismus.

**PREMIERE IN DORTMUND**

Ein Sommer voller Fußball in der Hauptstadt des BVB

**Fußball und Integration in Dortmund**

AGASCA e.V. in Zusammenarbeit mit VMDO e.V. organisiert ein internationales Fußballturnier

**Ort: Mendesportanlage – Fredenbaum – Westerholz – Dortmund**

**Datum: vom 22.06. bis zum 07.07.2013**

**immer samstags und sonntags ab 14.00 Uhr**

**Teilnehmende Mannschaften sind aus acht (8) verschiedenen Ländern:**

**Türkei, Tamlen FC, Togo, Marokko, Kamerun, Guinea, Gambia und der Elfenbeinküste**

**Come together, um Fußballspaß pur zu erleben  
Kommt mit and feel the spirit of football in Dortmund**

## Fußball und Integration

Die Auslosung hat am 12.05.2013 im Haus der Vielfalt stattgefunden.

Hier sind die Kombinationen:

**Viertelfinale:**  
Samstag: 22.06.2013

- 14-16 Uhr Türkei-Kamerun
- 17-19 Uhr Tamlen FC-Gambia

- Sonntag: 23.06.2013
3. 14-16 Uhr Elfenbeinküste-Togo
4. 17-19 Uhr Marokko-Guinea

**Halbfinale:**  
Samstag: 29.06.2013  
5. 16-18 Uhr Gewinner 1 gegen Gewinner 2

Sonntag: 29.06.2013  
6. 16-18 Uhr Gewinner 3 gegen Gewinner 4



Die Vereinsvertreter bei der Auslosung der Spielpaarungen

Foto: V.Akkaya

**Finale:**  
07.07.2013  
16.30-18.30 Uhr Gewinner 5 gegen Gewinner 6

**Komm einfach um das Fußballwunder zu erleben !**

**Info:**  
0172/4739114 oder  
0172/7831040 oder  
0179/7862450

Die Preisträger erhalten folgende Geldbeträge:

- 1. Platz - 1500 Euro**
- 2. Platz - 1000 Euro**
- 3. Platz - 500 Euro**

**Hauptsponsor: VMDO e.V.**

Dieses Turnier wird außerdem von den VMDO-Mitgliederorganisationen unterstützt.



## ECHO: „Erwarten Sie ein gerechtes Urteil des Oberlandesgerichtes München beim NSU-Prozess?“

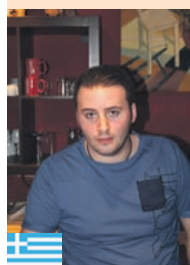
Menderes U.



**NEIN**, soweit ich es bisher den Medien entnommen habe, glaube ich nicht, dass ein gerechtes Urteil gesprochen wird.

Dieses Gericht scheint von staatlichen Institutionen gesteuert zu sein. Obwohl der Tod von zehn Menschen durch kein Gerichtsurteil aufzuwiegen ist, hoffe ich, dass sich die für den Tod verantwortlichen Institutionen, bei den Angehörigen der Opfer einzeln entschuldigen und man sie entschädigt.

Thomas F.



**NEIN** glaube ich nicht. Man wollte die NPD verbieten, allerdings wurde dies nicht geschafft. Meiner Meinung nach sitzen zu

viele an der Politik, die dafür sind, dass die Nazis weiterhin die Politik beeinflussen.

Ali S.



**JA**, ich hoffe auf ein gerechtes Urteil in München, sowie auf mehr Aufklärung. Auch die deutsche Gesellschaft

hat ein Interesse daran, die Mord durch die NSU aufzuarbeiten.

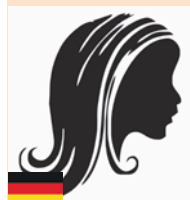
Martin F.



**JA**, ich glaube an ein faires Urteil. Die Öffentlichkeit sorgt für hohe Aufmerksamkeit, die Justiz ist unter großem Druck.

Für viele rechtsradikale Taten/Verbrechen sieht das leider anders aus: zu viele Rechte erfahren keine Strafe.

Nina H.



**JA**, ich glaube an ein faires Urteil. Die Justiz wird sich an die Gerechtigkeit halten, nicht nur weil es

Zeit ist, ein deutliches Zeichen zu setzen.

## NSU-Fall und Vertuschung der Tatsachen

Der für den 17. April datierte NSU-Prozess wurde wegen des Einspruchs der ausländischen Presse vom Oberlandesgericht München auf den 6. Mai verlegt. Angeklagt werden Beate Zschäpe, Ralf Wohlleben, Carsten S., André E., Holger G.



Die Ermordung von acht türkischen, einem griechischen Mitbürger und einer deutschen Polizistin schließt die Mittäterschaft von staatlichen Institutionen, insbesondere Verfassungsschutz mit seiner gewaltigen V-Mann-Organisation, nach der bisherigen Informations-

Das arrogante Auftreten der Hauptangeklagten Beate Zschäpe während des am 6. Mai stattfindenden ersten Gerichtstags hat die Opferfamilien und nationale/internationale Medienvertreter erschüttert. Auf Grund verschiedener Befangenheitsanträge von Seiten der Angeklagten wurde der Prozess bis zum 14. Mai vertagt. Der bisherige Verlauf lässt einen langwierigen und komplizierten Prozessverlauf vermuten. Die Befangenheitsanträge wurden inzwischen abgelehnt.

lage nicht aus. Die Verlegung des Prozessanfangs hat die Aufmerksamkeit des Falls in ganz andere Richtungen gelenkt und die geplante Verschleierungstaktik der Behörden in dieser Hinsicht unterstützt. Der angebliche Selbstmord der beiden (Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt), wonach eine 3. Person das Wohnmobil nach Zeugenaussagen verließ, wirft ebenso viele Fragen auf, wie die vielen Telefonate zwischen V-Männern und NSU-Trio. Die Bemühungen und die Aussagen der für den NSU-Fall zustän-

digen staatlichen Behörden als „rein-rechtsradikale“ Serienmorde aussehen zu lassen, ist nichts anderes, als die Bevölkerung für dumm zu verkaufen.

Die bisherigen Untersuchungen belegen, dass die V-Männer mindestens bei einem Mord dabei waren und bei 6 Morden zumindest in der unmittelbaren Nähe. Kann man bei dieser Sachlage wirklich von Zufällen sprechen und können wir ohne diese V-Männer vor Gericht wirklich ein gerechtes Urteil erwarten? Obwohl die Existenz eines „Tiefen-Staat“ im Bereich der Möglichen erscheint, ist die Wahrnehmung der Situation bei Medien und Bevölkerung nicht entsprechend groß. Was sind die Gründe hierfür? Nehmen wir einmal an, dass eine Reihe Deutscher Opfer ausländischer Organisationen wären. Wäre dann die Situation ähnlich suspekt verlaufen und hätten die Medien sich bei der Verschleierung ebenso beteiligt?

**Das Gericht muss sich vor der Urteilsverkündung folgendes fragen:**

- Wo ist Verfassungsschutz V-Mann Andreas Temme und sein Auftraggeber? Er was schließlich nachweislich bei dem Mord in dem Internetcafe in Kassel dabei.
- Wo ist der Thüringer Verfassungsschutz-V-Mann Tino Brand?
- Wo sind die Staatsbediensteten,

die bei den erdrückenden Beweismitteln (Fotos und Videoaufnahmen) das NSU-Trio nicht verhaftet haben?

- Warum werden die Verantwortlichen für die Schredder-Aktion (Start beim Kölner Verfassungsschutz) nicht vor dem Gericht befragt? Nicht nur die Marionetten, sondern auch die eigentlichen Verantwortlichen müssen vor Gericht! Sonst können wir kein gerechtes Urteil erwarten.

Auf der anderen Seite, können wir der Aussage der türkischen Regierung „Wir glauben nicht an ein gerechtes Urteil“ keine Beachtung schenken, da auch sie ihre Landsleute in den 10 Jahren als die Morde statt fanden allein gelassen haben.

Wo unzählige Menschen wegen ihrer Meinung jahrelang in Gefängnissen saßen oder von der Bildfläche verschwanden, hat der gleiche Staat (besser gesagt „Tiefen-Staat“), um seinen Geheimdienst-Leiter (MIT) zu schützen, in einer Nacht die Gesetze zu Gunsten des Geheimdienstes verändert. Die Aussagen solch eines Staates berechtigt zu empfinden, erscheint unter diesen Gesichtspunkten unmöglich.

Vedat Akkaya

## Jahresbilanz 2012 von Backup

Back Up, als Beratungsstelle für Opfer rechtsextremer Gewalt in Westdeutschland, hat im Jahr 2012 für 93 Personen die Betreuung nach einem politisch motivierten Angriff übernommen. Der geographische Schwerpunkt der Gewalt lag dabei eindeutig in den bevölkerungsstarken Kommunen im Ruhrgebiet. Backup betreute 44 Opfer aus Dortmund, außerdem aus Bochum (11), Unna (8) und Hamm (4).

Im östlichen Ruhrgebiet leben überdurchschnittlich viele Migranten, die Opfer der starken rechtsextremen Szene werden. Zudem tobt im östlichen Ruhrgebiet ein aggressiver Raumkampf, innerhalb dessen Rechtsextremisten immer wieder ihre politischen Gegner angreifen.

Im November 2011 war die rechtsextremistische Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) aufgefliegen. Zu diesem Zeitpunkt eröffnete Back Up seine Beratungsstelle für Opfer von Nazi-Gewalt und Psychoterror am Königswall. Claudia Luzar, die wissenschaftliche Leiterin von Back Up, will Dilek Ö., die Tochter des 2005 in Nürnberg ermordeten NSU-Opfers Ismail Yasar, beim Prozess gegen Beate Zschäpe in München begleiten.

ECHO

## Preisverleihung des „Bündnis für Demokratie und Toleranz“

13 Projekte aus NRW ausgezeichnet



Preisverleihung im Rathaus

Foto: J.Abolnikov

nerung“ und dem Verein „Queer-blick“ gehörten gleich zwei Dortmunder Projekte zu den Geehrten. Als „Botschafter der Erinnerung“ engagieren sich Jugendliche, die aktiv an die Verbrechen des Nationalsozialismus erinnern

Am 16. April 2013 wurden im Dortmunder Rathaus die NRW-Sieger des bundesweiten Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet. Die Preise waren mit 2000 bis 5000 Euro dotiert.

Mit den „Botschaftern der Erin-

wollen. Der Verein Queerblick hat ein Fernsehprojekt für Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transidente initiiert, welches über den TV-Lernsender „nrwision“ ausgestrahlt wird.

ECHO

## „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“

Der mit renommierten Persönlichkeiten besetzte Vorstand des bundesweiten Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ tag-



Bei der Tagung

und Experten im Rathaus über den Kampf in der Stadt gegen Rechtsextremismus aus.

Oberbürgermeister Ullrich Sier-

Bestätigung für das Engagement der Stadt und der Zivilgesellschaft.“

Der ehemalige Bundesverkehrsminister und Leipziger Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee sagte: „Die Probleme mit rechtsextremen Kräften in Dortmund sind beachtlich, aber auch der vehemente Einsatz in der Stadt gegen diese

Kräfte ist beeindruckend. Wir möchten deshalb gern mehr über die Dortmunder Erfahrungen wissen und für unsere Vereinsarbeit nutzen.“

Dagmar Papajewski

## BESSER LEBEN OHNE NAZIS / SCHÖNER WOHNEN OHNE NAZIS ... auch 2013!

Planerladen e.V. und Café Vital sagen: Wir sind Dortmund. Nazis sind es nicht.

Im vergangenen Sommer hat der Planerladen e.V. die Plakataktion BESSER LEBEN OHNE NAZIS / SCHÖNER WOHNEN OHNE NAZIS... auch 2012! ins Leben gerufen. Auf diese Kampagne, die unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ullrich Sierau steht, ist auch Uwe Kreuger, der Betreiber des Café Vital im Klinikzentrum Dortmund Nord, aufmerksam geworden: „Ich war sofort begeistert von der Kampagne und habe daraufhin die Integrationsagentur des Planerladen e.V. auf die Möglichkeit angesprochen, die Plakate im Café Vital aufzuhängen.“ Auch der Geschäftsführer des Klinikums Rudolf Mintrop begrüßt die Aktion und hat die Ausstellung spontan ermöglicht. Nachdem die drei Motive mehrere Monate sowohl in der Berswordthalle am Rathaus als auch in den Ladenlokalen des Planerladen e.V. in der Rückert- und Schützenstraße ausgestellt wurden, mahnen sie jetzt

die Besucherinnen und Besucher des Krankenhauses sowie des Café Vital zum Nachdenken und Handeln.

„Sofort, nachdem die Banner in den Fenstern prangten, blieben die Menschen auf ihrem Weg in die



Schöner leben ohne Nazis

Foto: Mark Raschke, Klinikum Dortmund

Eingangshalle des Krankenhauses stehen. Und auch unsere Kundinnen

und Kunden sprechen uns immer wieder auf die Aktion an“, erzählt eine Mitarbeiterin des Cafés.

Die drei Motive zeigen historische Fotos des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Dortmunds, die die textlichen Aussagen plakativ untermauern. Ziel der Aktion ist es, die Öffentlichkeit weiter für die Thematik zu sensibilisieren und zum kontinuierlichen Handeln aufzufordern.

Denn die zerstörerischen Taten der Nazis dürfen nicht in Vergessenheit geraten!

**Kontakt:**

Planerladen e.V.

Tülin Kabis-Staubach

Prof. Dr. Reiner Staubach

Tel: 0231-8820700

Handy: 0173-260 3977

Mail: integration@planerladen.de

**EINLADUNG**

**Interkultureller Tag der offenen Tür**

**Sa., 20. Juli 2013**

**9.00 - 12.00 Uhr**

**Signal Idnua Park / Stobellallee**

**Sportliche Aktivitäten**

**Live - Kulturprogramm**

**Markt der Möglichkeiten**

**Ausstellung „Ballarbeit - Fußball und Migration“**

**Stadionführungen**

**Eintritt frei**

**BVB Lernzentrum**

**www.bvb-lernzentrum.de**

Gefördert von

## Jugendforum Innenstadt-West im Haus der Vielfalt

Am 10. April 2013 haben sich engagierte Jugendliche des Stadtteils Innenstadt-West im „Haus der Vielfalt“ eingefunden und das erste Jugendforum in diesem Jahr mit Leben gefüllt. Aber auch viele erwachsene Vertreter der Bezirksvertretung und andere Institutionen folgten der Einladung, um die Themen und Anliegen der Jugendlichen zu hören. Insgesamt beteiligten sich 26 Jugendliche an dem Jugendforum, die sich in sechs Kleingruppen aufteilten und ihre eigenen Institution bzw. Stadtteil vertraten. Fünf Gruppen beteiligten sich vor Ort, während der Verein DJK Eintracht Dorstfeld sich virtuell an dem Jugendforum beteiligte. Mit dabei waren:

- Martin-Luther-King-Gesamtschule
- Heinz-Werner-Meyer-Treff
- KiVi – Kinder der Vielfalt/ VMDO
- Kreuzviertel
- Wilhelm-Busch-Realschule
- DJK Eintracht Dorstfeld

Die Kleingruppen erarbeiteten in dem 2-stündigen Treffen ihre Themen und Ideen für den Stadtteil Innenstadt-West und visualisierten diese auf ihren eigenen Stellwänden. Anschließend stellten sich die Jugendlichen ihre zahlreichen Ideen gegenseitig vor. Dabei zeigte sich eine erstaunliche Fülle an Ideen und Themen, aber auch viele Gemeinsamkeiten wurden deutlich. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Jugendlichen für ihr außergewöhnliches Engagement. Ihr habt sehr viel Mut und Selbstbewusstsein bewiesen und einen großen Teil für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil beigetragen. Y.Johannsen

## „Ich bin drin“ für Jugendliche in der Nordstadt

Der direkte Weg von der Schule ins Berufsleben ist voller Hürden. Ausbildungsbetriebe erwarten von den Bewerberinnen und Bewerbern viel. Eine klare und begründete Entscheidung für den jeweiligen Beruf, gute Schulnoten, eine perfekte Bewerbung und sichtbare Zeichen für Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit.

Das Projekt „Ich bin drin“ eröffnet den Jugendlichen viele Möglichkeiten, ihre Chancen auf einen guten Ausbildungsplatz zu verbessern. Damit sie am Ende sagen können: „Ich bin drin“ – in Ausbildung und Beruf.

Der Verein Unternehmen.Bilden. Vielfalt (UBV) e. V. bietet den Schülerinnen und Schülern in den Abschlussklassen der Schulen in der Nordstadt effektive Unterstützung an, damit sie erfolgreich den direkten Weg von der Schule in eine Berufsausbildung bewältigen. Durch eine intensive individuelle und ganzheitliche Begleitung unterstützt der Verein die Jugendlichen bei der Berufswahl, bei der Ansprache von Ausbildungsbetrieben, bei Bewerbungen und bei Schnupperpraktika.

Das Projekt wird durch die Europäische Union und das Land NRW bis Ende 2014 gefördert. Projektleiterin Aysun Tekin Robertstr. 14, 44145 Dortmund Tel: 0231 33016002 Mobil: 0172-2539095 www.ubv-dortmund.de

## KiVi - Kinder der Vielfalt

### KiVi öffnet seine Türen!

Wir sind angekommen. KiVi hat bereits viele interessierte Besucher die den Kinder- und Jugendtreff bereichern. Es hat sich bestätigt, dass die verschiedensten Nationen harmonisch miteinander spielen und umgehen. Sie halten sich bei uns im Haus gerne auf und fühlen sich wohl. Um den Leuten, die uns noch nicht besucht haben die Möglichkeit zu geben uns zu besuchen, öffnen wir jetzt unsere Türen.

Wir veranstalten ein schillerndes und spannendes Fest. Die Türen

werden geöffnet für Kinder, Eltern und den Stadtteil. Wir starten die Grillsaison auf unserem schönen Außengelände und bieten verschiedene Aktionen an, von Kinderschminken, Fußballturnier bis hin zum Graffiti sprayen. Für jeden ist etwas dabei ob groß oder klein. Ebenso ergibt sich dadurch die Möglichkeit, dass die Eltern der Kinder die Einrichtung, das Team von KiVi und sich gegenseitig kennenlernen. Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns viele alte und neue Gesichter



Das KiVi Team (Lisa Wengrzik, Ismail Düzenli, Maria Cristina Chivulescu)

Foto: E.Tugac

auf diesem tollen Fest zu sehen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

## KiVi beim Quartiersfest im West-Park



Basteltisch

Soft-Bar



Schminktisch

## KiVi-Programm

|             | Mo.             | Di.             | Mi.             | Do.             | Fr.               | Sa.             | So.             |
|-------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------|-----------------|-----------------|
| 14:00-15:00 |                 |                 |                 |                 |                   | offene Angebote | offene Angebote |
| 15:00-16:00 | HA              | HA              | HA              | HA              | HA                | offene Angebote | offene Angebote |
| 16:00-17:00 | offene Angebote | offene Angebote | offene Angebote | offene Angebote | offene Angebote   | Theater         | offene Angebote |
| 17:00-18:00 | Sport           | Theater         | Kochen          | Basteln         | Erlebnispädagogik | Theater         | offene Angebote |
| 18:00-19:00 | PC              | Theater         | Kochen          | Zeitungsartikel | Erlebnispädagogik | offene Angebote |                 |
| 19:00-20:00 | offene Angebote | offene Angebote | offene Angebote | Zeitungsartikel | Kinderfilmabend   | offene Angebote |                 |

**Hausaufgabenbetreuung:** Wir machen unsere Hausaufgaben und bauen unsere Schwächen ab! Wir bieten im Lern- und Förderzentrum individuelle Einzelförderung im Rahmen des Teilhabe- und Bildungspakets.

**Sport:** Macht Spaß und Laune, z.B. Fußball, Stoptanz, Seilspringen und vieles mehr!

**„PC“ sicheres Internet:** Wir lernen zusammen den sicheren Umgang mit dem Internet!

**Theater:** Schauspielen, Bühnenbau, Kostümierung. Wir schaffen ein buntes Theater!

**Basteln:** Wir basteln, hämmern und sägen. Kreative Bastelangebote!

**Zeitungsartikel:** Wir schreiben und gestalten unseren eigenen Artikel in der Zeitung!

**Erlebnispädagogik:** Sinnesparcours, Kooperationsspiele und Geschicklichkeitsübungen. Wir bewegen uns und halten zusammen. Mit Spaß, Sport und Spiel!

**Kinderfilmabend:** Ausgesuchte Kurzfilme. Beim gemütlichen Zusammensein die Woche ausklingen lassen. (wir bieten geschlechterspezifische Angebote)

## 1. Mai-Demo in Dortmund wurde begeistert gefeiert

„JUGEND im VMDO“ war aktiv dabei



1. Mai Demo in Dortmund

Foto: V.Akkaya

Die vom DGB veranstaltete Demo anlässlich des 1. Mai mit rund 4000 Teilnehmern zog ohne Vorkommnisse zum Westfalenpark. Diese Kundgebung war eine der größten in den letzten Jahren. Im Vorfeld der Demonstration fand eine Kundgebung zum Ge-

denken an vor 80 Jahren am 2. Mai 1933 hingerichtete und gefolterte Gewerkschaftsmitglieder statt. Die Teilnehmer

der Kundgebung waren DGB, Verdi, IG Metall, verschiedene Migrantenorganisationen und demokratische Verbände.

Im Westfalen-Park feierten nach Polizeiangaben rund 10.000 Menschen beim Familienfest bei tollem Wetter und Musik und Folklore aus der Türkei. Während der friedlich verlaufenden Kundgebung fanden leider wie jedes Jahr auch diesmal Provokationen von Nazis statt.

V.Akkaya



## KICK OFF Veranstaltung

### Unterwegs für die Woche der Weiterbildung

Am 25.05.2013 um 11.00 Uhr am KiVi-Haus der Vielfalt-VMDO e.V., Beuthstr. 21, 44147 Dortmund

starten wir mit unserem Kooperationspartner dwf- Dortmunder Weiterbildungsforum e.V. eine kleine Tour durch die Dortmunder Innenstadt. Alle Teilnehmer treffen sich am 25.05.13 um 11:00 Uhr beim KiVi und werden dann gemeinsam zum Friedensplatz bzw. zum Sitz des dwf gehen um von dort aus um 12:00 Uhr die Tour durch die Dortmunder Innenstadt zu beginnen.

Wir, das bedeutet alle teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und deren Familien wollen gerne das Thema Weiterbildung und Fortbildung, den Menschen die wir in dieser Zeit treffen etwas näher bringen. Das tun wir, in dem wir

Flyer verteilen, Aufklärungsarbeit leisten und durch die Dortmunder Innenstadt ziehen. Außerdem werden wir Aktionen an verschiedenen Standorten durchführen z.B. den gordischen Knoten. Da wir gerne die Leute auf uns aufmerksam machen wollen, werden wir Kapuzenpullover o.ä. tragen mit der Aufschrift: „dein Name unterwegs für die Woche der Weiterbildung“. Damit die Tat nicht unbelohnt bleibt, wird der offene Kinder- und Jugendtreff KiVi mit einer Geldspende unterstützt. Alle teilnehmenden Kinder und Jugendliche können selbstständig entscheiden wofür diese Geldspende investiert wird. Nun hoffen wir auf ein freudiges Fest.

Lisa Wengrzik, Maria-Christina Chivulescu

### Ihre Immobilie im Unionviertel Informationsveranstaltung im Haus der Vielfalt in türkischer und deutscher Sprache

Als Hauseigentümer/-innen sind Sie ständig gefordert. Das betrifft nicht nur die stetigen kleinen Reparaturarbeiten zur Instandhaltung des Hauses. Der Wert des Gebäudes soll schließlich erhalten bleiben oder sogar steigen. Und das hängt nicht nur vom äußeren Erscheinungsbild sondern auch von den „inneren Werten“ der Immobilie ab: moderne Wohnungsgrundrisse, günstige Heiztechnik, Balkone, Höfe mit hohem Nutzwert und, und, und.

Wir möchten Sie mit Ihrer Immobilie nicht alleine lassen, sondern helfen Ihnen gerne dabei, anstehende Investitionen gezielt vorzubereiten. Daher möchten wir Sie einladen zum

**Markt der Möglichkeiten**  
**Samstag, 25.05.2013, 15:00 – 17:00 Uhr**  
**Haus der Vielfalt, Beuthstraße 21, 44137 Dortmund**

Folgendes Programm erwartet Sie:

- Begrüßung durch den 1. stellvertretenden Bezirksbürgermeister, Herrn Stoltze, und den Vorsitzenden des VMDO, Herrn Kosan
- Vorstellung des Beratungsangebots für Hausbesitzer/-innen im Unionviertel durch den Quartiersmanager Herrn Kutsch
- Präsentationen von durchgeführten und geplanten Modernisierungsmaßnahmen im Unionviertel durch die Energieberaterin Frau Diedrichs, den Quartiersarchitekten Herrn Hassinger und die Agentur für Neue Nutzung, Herrn Çetinkaya.

Die Berater/-innen sowie Eigentümer/-innen aus dem Unionviertel, die ihre Immobilie bereits modernisiert haben, stehen in Gesprächen für Ihre Fragen zur Verfügung. Ein Dolmetscher steht unterstützend zur Seite. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Wir bereiten einen kleinen Imbiss und Erfrischungsgetränke vor.

Für die bessere Planung der Veranstaltung bitten wir um Anmeldung beim Quartiersmanagement, telefonisch 0231 – 5 33 76 16 oder per e-mail: qm-rheinischestrass@stadtbuero.com.

Wir freuen uns sehr, Sie persönlich kennenzulernen.

# African Tide

Connecting Cultures

## DO YOU SPEAK ENGLISH?

Interactive English training for Youngsters from 7 - 16yrs old

## SPEAK - READ- WRITE & SING IN ENGLISH

EVERY TUESDAY FROM 16 - 18 HOURS IN HAUS DER VIELFALT BEUTHSTRASSE 21, 44147 DORTMUND

Room B4

Weiterbildung von, für und mit  
Menschen mit Migrationshintergrund:

## Woche der Weiterbildung 2013

27.-31.  
MAI 2013

Wir  
können  
mehr!

[www.migration-online.de/wdw](http://www.migration-online.de/wdw)

### ► MONTAG, 27. MAI 2013

#### grieseler GmbH

**Wann?** 10:00–12:00 Uhr  
**Was?** Informationstag  
Vorbereitung auf die Externenprüfung  
staatl. gepr. Erzieher/in  
Mengeder Schulstraße 4 · 44359 Dortmund

#### TÜV Rheinland Akademie GmbH – Schweißkursstätte

**Wann?** 10:00–15:00 Uhr  
**Was?** Tag der offenen Tür  
**Wo?** Kressenweg 9 · 44379 Dortmund

#### DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

**Wann?** 15:00–17:00 Uhr  
**Was?** Informationsveranstaltung  
Weiterbildungsmöglichkeiten und Umschulungen  
mit sprachlicher Unterstützung  
Zweigstelle Ruhr-Mitte  
Friedhof 6–8 · 44135 Dortmund

### ► DIENSTAG, 28. MAI 2013

#### Außerbetriebliche Ausbildungsstätte HWK Dortmund GmbH

**Wann?** 9:00 Uhr, 11:00 Uhr und 13:00 Uhr  
**Was?** Besichtigung, Beratung und Berichte  
zu Umschulung und Weiterbildung  
Huckarder Straße 111 · 44147 Dortmund  
(gewerblich-technische Berufe)  
Kaiserstr. 129–131 · 44143 Dortmund  
(Lager- und kaufmännische Berufe)

#### COMCAVE.COLLEGE® GmbH

**Wann?** 9:30 Uhr und 12:00 Uhr  
**Was?** Kostenloses Webinar und  
Informationsveranstaltung  
**Webinar:** ortsunabhängig (online)  
**Infoveranstaltung:** Hauer 1 · 44227 Dortmund

#### IAL® Institut für angewandte Logistik gGmbH

**Wann?** 10:00–16:00 Uhr  
**Was?** Tag der offenen Tür  
**Wo?** Gewerbeparkstr. 7 · 44339 Dortmund (Minister Stein)

#### IBB Institut für Berufliche Bildung AG

**Wann?** 10:00–12:00 Uhr, 14:00–16:00 Uhr  
**Was?** Informationsveranstaltung  
„Berufliche Qualifizierung – Lernen mit Viona“  
**Wo?** Heiliger Weg 3–5 · 44135 Dortmund

#### Agentur für Arbeit und Jobcenter Dortmund

**Wann?** 10:00–12:00 Uhr  
**Was?** Informationsveranstaltung  
Weiterbildung für Menschen mit Migrationshintergrund  
BIZ · Steinstraße 39 · 44147 Dortmund

#### EWZ Entwicklungszentrum für berufl. Qualifizierung und Integration GmbH

**Wann?** 10:00–15:00 Uhr  
**Was?** Tag der offenen Tür  
Themenräume zu Ausbildungs-,  
Nachqualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten  
Evinger Platz 11 · 44339 Dortmund

#### SWA Steuer & Wirtschafts-Akademie GmbH

**Wann?** 16:30–19:00 Uhr  
**Was?** Tag der offenen Tür  
**Wo?** Ruhrallee 9 · 44139 Dortmund

#### Multikulturelles Forum e.V.

**Wann?** 17:00–19:00 Uhr  
**Was?** Informationsveranstaltung:  
• Beruflicher Wiedereinstieg  
• Wege der Höherqualifizierung  
**Wo?** Bahnstraße 31 · 44532 Lünen

#### Volkshochschule Dortmund

**Wann?** 12:00–15:00 Uhr  
**Was?** Offene Veranstaltung:  
Gemeinsam lernen – Gemeinsam feiern  
**Wo?** Hansastraße 2–4 · 44137 Dortmund

#### WBS TRAINING AG Dortmund

**Wann?** 9:00–16:00 Uhr  
**Was?** LernNetzLive erleben  
**Wo?** Brüderweg 13 · 44135 Dortmund

### ► MITTWOCH, 29. MAI 2013

Zentrale Veranstaltung aller teilnehmenden  
Akteure beim Verbund der sozial-kulturellen  
Migrantenselbstorganisationen in Dortmund  
(VMDO)

**Wann?** 10:30–15:00 Uhr  
**Was?** Regionale Übersicht von Fort- und  
Weiterbildungsangeboten vor Ort  
11:00 Uhr **Eröffnung und Grußwort**  
OB Ullrich Sierau  
11:30 Uhr **Interview auf dem**  
„roten Sofa“  
ab 12:00 Uhr Informationen, Gespräche,  
Beratung, Fingerfood,  
Musikbeiträge  
**Wo?** Beuthstraße 21 · 44147 Dortmund

#### dobeq GmbH

**Wann?** 10:00–15:00 Uhr  
**Was?** „Berufliche Möglichkeiten im Lagerwesen“  
**Wo?** Lindenhorster Straße 38 · 44147 Dortmund

Weiter bilden  
bringt weiter!

Dortmunder Beschäftigungs-,  
Qualifizierungs- und Ausbildungs-  
gesellschaft mbH

dobeq

**Dortmunder Beschäftigungs-,  
Qualifizierungs- und  
Ausbildungsgesellschaft mbH**

Klosterstr. 8 – 10  
44135 Dortmund

Tel. 0231 9934-0  
Fax: 0231 9934-330  
[www.dobeq.de](http://www.dobeq.de)  
[info@dobeq.de](mailto:info@dobeq.de)

**DAA**  
Bildung  
schafft Zukunft

**DAA Ruhr-Mitte GmbH  
Deutsche  
Angestellten-Akademie**

Friedhof 6-8  
44135 Dortmund

Tel.: 0231-140838  
Fax: 0231-163533  
[info.dortmund@daa.de](mailto:info.dortmund@daa.de)  
[www.daa-dortmund.de](http://www.daa-dortmund.de)

**Branchen mit Angeboten  
für Fort- und Weiterbildung  
nach Farben**

**Beratung zu:**  
• Externenprüfungen  
• modulare Nachqualifi-  
zierung  
• Anerkennung von im  
Ausland erworbenen Ab-  
schlüssen  
• Fördermöglichkeiten

• Akademiker / Studienabbrecher  
• Allgemeine Weiterbildung  
• Gewerblich-technischer Bereich  
• IT / Telekommunikation  
• Kaufmännisch / Handel / Hotellerie  
• Logistik / Verkehr / Sicherheit  
• Medizin / Heilberufe / Gesundheit  
• Sozialer Bereich / Pflege

**AA**  
Außerbetriebliche Ausbildungsstätte  
Handwerkskammer Dortmund GmbH

**Außerbetriebliche Ausbildungsstätte  
Handwerkskammer Dortmund GmbH**

Huckarder Straße 111  
44147 Dortmund  
Außenstelle Kaiserstr. 129–131  
44143 Dortmund  
Tel: 0231-18400-20  
[ausbildung@aa-hwk.de](mailto:ausbildung@aa-hwk.de)  
[www.aa-hwk.de](http://www.aa-hwk.de)

**COMCAVE.COLLEGE**  
your source of knowledge  
Hauer 1 · 44227 Dortmund, Germany  
[www.comcave-college.de](http://www.comcave-college.de)

#### COMCAVE.COLLEGE GmbH

Technologiepark, Hauer 1  
44227 Dortmund

Tel.: 0231 72526-0  
Fax: 0231 7252622  
[anfrage@comcave.de](mailto:anfrage@comcave.de)  
[www.comcave-college.de](http://www.comcave-college.de)

**Handwerkskammer  
Dortmund**

**Bildungszentrum  
Handwerkskammer Dortmund**

Ardeystraße 93 - 95  
44139 Dortmund

Tel.: 0231 5493-432  
Fax: 0231 5493-418  
[www.hwk-do.de](http://www.hwk-do.de)  
[diana.noelle@hwk-do.de](mailto:diana.noelle@hwk-do.de)

**IBB**  
Institut für Berufliche Bildung AG

#### IBB Institut für Berufliche Bildung AG

Heiliger Weg 3-5  
44135 Dortmund

Tel: 0231 1763988  
Fax: 0231 1857428  
[dortmund@ibb.com](mailto:dortmund@ibb.com)  
[www.ibb.com](http://www.ibb.com)

**dwf**  
Dortmunder  
Weiterbildungsforum e.V.

Kleppingstraße 37  
(Berswordhalle)  
44135 Dortmund  
0231-95090007(8)

**Dortmunder Weiterbildungsforum e.V.  
Kostenfreie und trägerneutrale  
Weiterbildungsberatungsstelle**

Bei uns bekommt man Bildungs-  
schecks, Bildungsprämien und Bera-  
tungen zur beruflichen Entwicklung.  
[beratung@dwf-do.de](mailto:beratung@dwf-do.de)  
[www.dwf-do.de](http://www.dwf-do.de)

**SprInt** Transfer



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Integrationsfonds (EIF)

**Sprint Transfer  
Diakonie Wuppertal**

Ludwigstr. 22  
42105 Wuppertal  
Tel. 0202/496970  
Fax: 0202/453144  
[www.sprint-transfer.de](http://www.sprint-transfer.de)

Das Transferzentrum ver-  
folgt das Ziel, die Qualifi-  
zierung und den Einsatz  
professioneller Sprach- und  
Integrationsmittler/-innen  
(Sprint) in Deutschland zu  
etablieren.

**Grone**  
seit 1895

#### Grone Bildungszentren NRW gGmbH

Kampstr. 38  
44137 Dortmund

Tel: 0231 914550-0  
Fax: 0231 914550-60  
[dortmund@grone.de](mailto:dortmund@grone.de)  
[www.grone.de](http://www.grone.de)

**isb**  
Interessengemeinschaft  
Sozialgewerblicher  
Beschäftigungsinitiativen e.V.

**Interessengemeinschaft  
Sozialgewerblicher  
Beschäftigungsinitiativen e.V.**

Unnaer Str. 44  
44145 Dortmund

Tel. 0231 84096-42  
Fax 0231 84096-20  
[info@isb-dortmund.de](mailto:info@isb-dortmund.de)  
[www.isb-dortmund.de](http://www.isb-dortmund.de)

**IAL** Institut für angewandte  
Logistik gGmbH

#### IAL® Dortmund

Gewerbeparkstraße 7  
44339 Dortmund  
„Minister Stein“

Tel: 0231 809030-0  
Fax: 0231 809030-29  
[www.ial-esc.de](http://www.ial-esc.de)  
[ial-do@ial-esc.de](mailto:ial-do@ial-esc.de)

**SWA**

**Steuer- und  
Wirtschafts-Akademie GmbH**

Ruhrallee 9  
44139 Dortmund

Tel: 0231 95256772  
Fax: 0231 95256774  
[www.swa.de](http://www.swa.de)  
[dortmund@swa.de](mailto:dortmund@swa.de)

#### WBS TRAINING AG

#### WBS TRAINING AG

Brüderweg 13  
44135 Dortmund

Tel.: 0231 754470  
Fax: 0231 7544780  
[www.wbstraining.de](http://www.wbstraining.de)  
[Regina.Mies@wbstraining.de](mailto:Regina.Mies@wbstraining.de)

**100  
jahre  
volkshochschule  
vhs.**

#### Volkshochschule Dortmund

Hansastr. 2-4  
44137 Dortmund

Telefon: 0231-5024728  
Fax: 0231-5022431  
[vhs@dortmund.de](mailto:vhs@dortmund.de)  
[www.vhs.dortmund.de](http://www.vhs.dortmund.de)

## „Wir gehören zum Unionviertel“

Dortmund. In diesen Tagen erhalten die Selbständigen und Gewerbetreibenden im Unionviertel ganz besondere Post: Von nun an können sie ihren Aussendungen den Stempel ihres Stadtteils aufdrücken. Gleichgültig, ob jemand Angebote versendet, Rechnungen oder Liebesbriefe – der neue Holzstempel mit dem Logo „Unionviertel“ zeigt die Verbundenheit mit der Heimat. „Der Stempelauflaufdruck auf der Tages- oder Geschäftspost kann so auch über Dortmunds Stadtgrenzen hinaus auf den Absender und seinen dynamischen Stadtteil aufmerksam machen“, erläutert Petra Paplewsky, die Projektleiterin in der Abteilung Stadterneuerung. Seit einem Jahr hat das „Unionviertel“ seinen Namen, und schon ist er nicht mehr wegzudenken. „Das kreative Image und die lebendige Atmosphäre kommen an“, sagt Petra Paplewsky. „Mit seiner Kreativität und Individualität ist das Unionviertel ein Quartier, zu dem man gern gehört.“ Mit der zugesandten Abholkarte können sich die Selbständigen aber auch im Quartiersbüro an der Heinrichstraße 1 melden. Dort halten Helga Beckmann und Alexander Kutsch vom Quartiersmanagement weitere Exemplare bereit. Die beiden sind zentrale Anlaufstelle und „Türöffner“ für alle Fragen rund um das Unionviertel – von Ideen für den Quartiersfonds bis hin zu Tipps für die neue Büroadresse oder das freie Ladenlokal. PURE Projektteam UNIONVIERTEL

## Bewohnerbefragung in „Dorstfeld-City“

sowie „Hannibal und Umgebung“: Amt für Wohnungswesen bittet um Unterstützung

Mit dem Ziel, die Wohn- und Lebensqualität langfristig zu verbessern, werden derzeit in den Wohnbereichen „Dorstfeld-City“ sowie „Hannibal und Umgebung“ Quartiersanalysen durchgeführt. Im Rahmen dieser Untersuchungen verschickt das Wohnungsamt der Stadt Dortmund in den nächsten Tagen rund 3.100 Fragebogen. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden herzlich um ihre Mithilfe gebeten, da ihre Meinung zu verschiedenen Fragen für die Weiterentwicklung der Quartiere von großer Bedeutung ist.

Tanja Herrmann

## Amnesty International startet Unterschriftenkampagne und Petition gegen Diskriminierung der Roma in Europa

Amnesty International hat eine wichtige Kampagne gestartet und ein Petitions-schreiben gegen die europaweite Diskriminierung von Roma initiiert. Bereits über 7.700 Menschen haben unterschrieben.

[http://action.amnesty.de/1/ger/p/dia/action/public/?action\\_KEY=9180&d=1](http://action.amnesty.de/1/ger/p/dia/action/public/?action_KEY=9180&d=1)

## Erstes Dortmunder Jugendforum



OB Sierau und die Jugendlichen

Foto: J.Abolnikov

**Rund 350 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren folgten am 18. April der Einladung von Oberbürgermeister Ullrich Sierau zum ersten Jugendforum im Rathaus.**

In fünf Foren beschäftigten sich die jungen Menschen mit den besonders für sie wichtigen Feldern „Frei – Zeit“ (u. a. Sauberkeit von Parks, Nutzung von Schulhöfen und Spielplätzen), „Bürger-Begegnung“ (Dialog zwischen Jung und Alt), „Mobiles „öffnen““ (u. a. Verbindungen von Bussen und Bahnen, Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln), „Mit ohne Plan“ (u. a. Planung von Aufenthaltsflächen), „Ohne Stimme hört dich keiner“ (u. a. politische Beteiligung von Jugendlichen). In den Foren ging es konzentriert, aber auch lebendig her. Die Jugendlichen kamen mit Expertinnen und Experten sowie untereinander schnell und konstruktiv ins Gespräch. Nach den Diskussionsrunden stellten sie dem gesamten Plenum und dem Oberbürgermeister ihre Ergebnisse vor, wie etwa noch vehementer gegen rechtsradikale Jugendliche vorzugehen, mehr Freiräume zu schaffen und dafür weniger Platz für Angsträume zu lassen, Mehrgenerationenhäuser auch für die Freizeit zu schaffen, Jugendlichen mehr Gelegenheiten für politisches Engagement einzuräumen und mehr Kultur für Jugendliche in den Vororten anzubieten. Der Oberbürgermeister

seinerseits forderte die jungen Menschen auf, sich bei den jetzigen Angeboten schon stärker einzubringen. Am Ende des gelungenen Jugendforums überreichte Pinar Toran Sierau zwei Boxen, in die die Jugendlichen während der gesamten Veranstaltung – anonym – ihre Wünsche und Fragen hinein geben konnten. Der Oberbürgermeister versprach, die Themen, Anregungen und Fragen des Abends und in den Kästen als Auftrag mitzunehmen.



VMDO-Jugend bei der Veranstaltung im Rathaus

Foto: J.Abolnikov

## Laufen auf den Spuren des BVB Lauf im Hoeschpark für den guten Zweck



August Lenz beim Leichtathletik-Lauf auf der Weißen Wiese

Foto: Gerd Kolbe

Am 23.06.2013 sind alle Laufinteressierten eingeladen in der Zeit von 11.30 bis 14.00 Uhr an einem Lauf unter dem Motto „Laufen auf de Spuren des BVB“ im Hoeschpark teilzunehmen. Der Runde Tisch BVB möchte damit an die schwarzgelben Wurzeln der Leichtathletik in der Geschichte des BVB und des Hoeschparks erinnern, hier im Besonderen das Laufen. Der Erlös des Laufes kommt dem Projekt „Haltestelle Borsigplatz“ zu Gute. Pro gelaufene Runde spenden

den die Stiftung Soziale Stadt und die Sparkasse Dortmund einen bestimmten Betrag. Willkommen sind Läuferinnen und Läufer / Walkerinnen und Walker jeden Alters mit und ohne Beeinträchtigungen. Der Lauf findet im Rahmen des traditionellen Hoeschparkfestes statt. Hier bietet sich für die Läuferinnen und Läufer die Gelegenheit sich kulinarisch zu stärken und das vielfältige Bühnenprogramm zu genießen. Interessierte Gruppen sollten sich beim Quartiersmanagement Nordstadt im Quartiersbüro Borsigplatz, Borsigplatz 1, 44145 Dortmund bis zum 10. Juni 2013 unter der Telefonnummer 0231 / 4759389 oder per E-Mail unter borsigplatz@nordstadt-qm.de anmelden. Einzelanmeldungen sind auch am Veranstaltungstag vor Ort möglich. Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden sind erwünscht.

Quartiersmanagement Nordstadt, Kontakt: Lydia Albers

## „BRÜCKENFEST\_HÖR.de\_INTERNATIONAL“: Großer Aktionstag am 30. Juni 2013

Mit einer Veranstaltung ganz neuen Formats, dem „BRÜCKENFEST\_HÖR.de\_INTERNATIONAL“ präsentiert sich Dortmund-Hörde am Sonntag, 30. Juni, allen Interessierten und Neugierigen. Nicht nur die BürgerInnen und Bürger des Stadtteils sind eingeladen, den beeindruckenden Stadtbau in Hörde zu erleben und mitzugestalten. Musik, Kultur, Sport und internationale Spezialitäten gehören zu dem Großen Aktionstag von 11.30 bis 22Uhr ebenso wie der verkaufsoffene Sonntag. Der Eintritt ist frei. Das Fest wird mit einem einzigartigen Programm aktive und aktivierende Erlebnisbereiche eröffnen.

Zahlreiche Hörder Vereine, Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Kirchen, Schulen und Musikschaffende werden mit ihren Beiträgen das Brückenfest bereichern. Die Besucherinnen und Besucher können sich über deren Aktivitäten und Engagement in dem bunten Stadtteil informieren. Das Hörder Zentrum steht ganz im Zeichen des internationalen Mit-



Auf der Hörder Brücke

Foto: J.Abolnikov

einander. Zu den Höhepunkten zählt der mitreißende kubanische Open Air-Top Act am Abend.

ECHO

## Tamil Stars: Nach langer Auszeit bzw. Eiszeit wieder da!



Viel zu berichten gibt es nicht wirklich. Knapp 5 Monate konnten die Männer von TSD e.V. nicht das Spielfeld betreten. Die Plätze waren aufgrund der Witterung durchgehend gesperrt. Erst in der vergangenen Woche konnte wieder auf dem Platz trainiert werden. Zuvor hatte man bereits als einzige Mannschaft in der Gruppe das Auswärtsspiel in Alemania Scharnhorst auf Kunstrasen bestritten und mit 5:0 gewonnen. Am vergangenen Sonntag ging's dann endlich richtig los und das Wetter spielte ebenfalls mit. Das Spiel gegen Saxonia wurde wie erwartet kein Selbstläufer. Zum einen weil sie einen mutigen Gegner erwarteten und zum anderen weil viele Stammspieler bzw. Leistungsträger verletzungsbedingt passen müssen. Die ersten 15 Minuten sahen jedoch nach alles andere als nach einer Wiedergutmachung aus. Es gab ein böses Erwachen, denn nach 2 individuellen Fehlern lag man bereits in der 15 Min mit 0:2 zurück. Man hatte mit einem mutigen Geg-

ner gerechnet, jedoch nicht mit solch einem Zwischenstand. Dieser frühe 0:2 Rückstand war wohl nötig, um die Mannschaft wach zu rütteln, sodass sie nicht erneut gegen den Tabellenletzten Punkte liegen lässt. Ein gutes Fußballspiel wurde es dennoch nicht, aber die individuelle Klasse und die teilweise akzeptable kämpferische Mannschaftsleistung führte am Ende zu einem verdienten 6:2 Sieg.

ECHO

குளிர்கால இடைவெளிக்குப் பின் களமிறங்குகின்ற Tamilstars Dortmund உதைபந்தாட்டக்குழுவினைப் பாரட்டுகின்றோம். தமிழர்களுக்குப் பெருமையைத் தந்துவரும் இக்குழுவானது இடம்பெற்றவுள்ள பருவகால விளையாட்டில் வெற்றிபெற நாமும் அவர்களுக்கு வலிமை சேர்க்கின்றோம். - (குமார்) தமிழர் கலையகம் போட்டுண்ட்

## BUNTICKTGUT Saisoneroöffnung 2013



Oberbürgermeister Sierau mit Strassenfußballern der Nordstadtliga

Projektleiter Erwin Fischer bei seiner Ansprache

Foto: E. Tugay

Am Sonntag, 21.04.13 eröffnete Oberbürgermeister Ullrich Sierau bei bestem Wetter die mittlerweile 13. Spielzeit von BUNTICKTGUT Dortmund. Zahlreiche Teams und Zuschauer waren erschienen, um die ersten Ligaspiele live zu erleben. 45 Angemeldete Teams in 6 Kategorien, bzw. Altersklassen: U13 / U15 / U17 / U19 / U19 UMF / Mädchen. Teilneh-

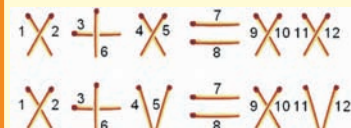
merzahl: 550 im laufenden Jahr. Die Saison wird bis Ende November 2013 kontinuierlich laufen. Es spielen 8 Teams aus Einrichtungen, die mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen arbeiten, sowie zahlreiche Schul- und Mädchenteams. Insgesamt sind über 30 Nationen am Ball.

BUNTICKTGUT Dortmund gewann im März 2013 den Integrationspreis von DFB und Mercedes Benz. [http://www.dortmund.de/de/leben\\_in\\_dortmund/nachrichtenportal/nachricht.jsp?nid=237584](http://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/nachrichtenportal/nachricht.jsp?nid=237584) Gespielt wird jedes Wochenende (Sa/So) von 10-18 Uhr auf der Sportanlage des Treffs Konkret an der Burgholzstr. 150 in 44145 Dortmund [www.nordstadtliga.de](http://www.nordstadtliga.de)tl

Erwin Fischer

## LÖSUNGEN von Seite 12

### STREICHHOLZRÄTSEL

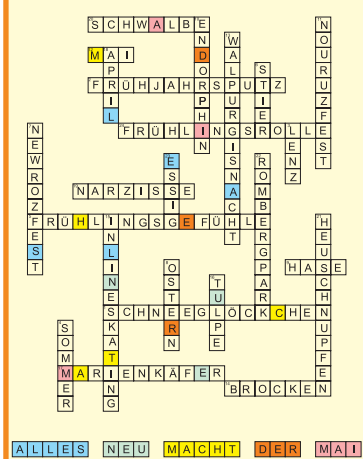


### ANAGRAMME „Frühling“

1) FRUEHJAHRBLUEHER, 2) OSTERHASE, 3) MAIBAUM, 4) BLUMENSTRAUSS, 5) MAIGLOECKCHEN, 6) HEXENAUS-TREIBUNG, 7) MUTTERTAG, 8) FRUEHLINGSBEGINN, 9) GARTENARBEIT, 10) NATURSCHAUSPIEL

**Andere Länder - andere Sitten**  
B - Ihr Kaugummi auf die Straße spucken  
Zwischen 1992 und 2004 war sogar der Verkauf von Kaugummi in Singapur streng verboten.

### THEMENRÄTSEL „Frühling“



**Stadt Dortmund - Gesundheitsamt**

Hövelstr. 8, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231-50-23606. Fax: 0231-50-23526  
E-Mail: [gesundheitsamt@dortmund.de](mailto:gesundheitsamt@dortmund.de)  
Internet: [gesundheitsamt.dortmund.de](http://gesundheitsamt.dortmund.de)

**Abteilungen und Ansprechpartner**

**Sozialmedizinischer Dienst, Begutachtungen für Erwachsene**  
Hövelstr. 8, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 50-23528. Fax: 0231 50-26789  
E-Mail: [53begutachtung@stadtdo.de](mailto:53begutachtung@stadtdo.de)  
Udo Lepper, Leiter

**Stadt Dortmund - Gesundheitsamt - Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche**

Hövelstr. 8, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 50-22532, 0231 50-23579  
Fax: 0231 50-23556  
E-Mail: [53kinder@stadtdo.de](mailto:53kinder@stadtdo.de)  
Internet: [gesundheitsamt.dortmund.de](http://gesundheitsamt.dortmund.de)  
Renate Breidenbach, Ärztliche Leiterin  
Tel.: 0231 50-22536. Fax: 0231 50-23556  
E-Mail: [rbreidenbach@stadtdo.de](mailto:rbreidenbach@stadtdo.de)

**Zahnärztlicher Dienst**

Hövelstr. 8, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 50-23660  
E-Mail: [53zahnaerzte@stadtdo.de](mailto:53zahnaerzte@stadtdo.de)

**Stadt Dortmund - Gesundheitsamt - Betreuungsstelle**

Hövelstr. 8, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 50-24772, 0231 50-23510  
Fax: 0231 50-23589  
E-Mail: [53betreuung@stadtdo.de](mailto:53betreuung@stadtdo.de)  
Johannes Köster, Leiter

**Sozialpsychiatrischer Dienst - Beratungsstelle Mitte**

Eisenmarkt 3, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 50-22534  
E-Mail: [53psych-mitte@stadtdo.de](mailto:53psych-mitte@stadtdo.de)

**Sozialpsychiatrischer Dienst - Beratungsstelle Nord**

Bornstr. 239, 44145 Dortmund  
Tel.: 0231 50-25391  
E-Mail: [53psych-nord@stadtdo.de](mailto:53psych-nord@stadtdo.de)

**Sozialpsychiatrischer Dienst - Methadonambulanz**

Tel.: 0231 50-25392. Fax: 0231 50-26638  
E-Mail: [53methad-amb@stadtdo.de](mailto:53methad-amb@stadtdo.de)  
Susanne Dillenhöfer, Ärztliche Leiterin

**Institut für Rechtsmedizin**

Bünnerhelfstraße 31, 44379 Dortmund  
Tel.: 0231 2866060. Fax: 0231 2866070  
E-Mail: [53rechtsmed@stadtdo.de](mailto:53rechtsmed@stadtdo.de)  
Dr. Ralf Zweihoff, Leiter

**Beratungsstelle zu sexuell übertragbaren Krankheiten, AIDS und Tuberkulose**

Hövelstraße 8, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 50-23601. Fax: 0231 50-23592  
E-Mail: [aidsberatung@stadtdo.de](mailto:aidsberatung@stadtdo.de)  
Internet: [dasaidsteam.dortmund.de](http://dasaidsteam.dortmund.de)  
(keine Anmeldung erforderlich)

**Umwelt- und Infektionshygiene und Gesundheitsaufsicht**

Dortmund  
Tel.: 0231 50-23575, 0231 50-23536  
Fax: 0231 50-23592  
E-Mail: [53ges-aufsicht@stadtdo.de](mailto:53ges-aufsicht@stadtdo.de)

**Chemisches und Lebensmitteluntersuchungsamt Dortmund**

Westhoffstr. 17, 44791 Bochum  
Tel.: 0234 33830912  
Fax: 0234 33830914  
E-Mail: [53clua@stadtdo.de](mailto:53clua@stadtdo.de)

**Apothekenaufsicht**

Hövelstraße 8, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 50-22533  
E-Mail: [gbuehmann@stadtdo.de](mailto:gbuehmann@stadtdo.de)  
Georg Bühmann, Leiter  
Tel.: 0231 50-22533  
E-Mail: [gbuehmann@stadtdo.de](mailto:gbuehmann@stadtdo.de)

**Familien-Projekt**

**Dortmund - Netzwerk INFamilie**  
Märkische Str. 24-26, 44141 Dortmund  
Tel.: 0231 50-29896  
E-Mail: [infamilie@dortmund.de](mailto:infamilie@dortmund.de)  
Internet: [infamilie.dortmund.de](http://infamilie.dortmund.de)

**Der Name ist Programm:****„Kein Kind zurücklassen! – Kommunen in NRW beugen vor“**

Mit erheblichem finanziellem und personellem Aufwand engagieren sich staatliche und private Institutionen intensiv, um Kindern ein gesundes und gutes Aufwachsen zu ermöglichen. Zahlreiche Programme existieren bereits, und dennoch sind nach wie vor viele Kinder in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, benötigen ihre Eltern staatliche Unterstützung in Erziehungsfragen, scheitern



Kommunen in NRW beugen vor

Jugendliche an Schulabschlüssen. Oft besteht das Problem darin, dass existierende Unterstützungsmöglichkeiten isoliert für sich stehen und nicht die Entwicklung eines Kindes insgesamt im Blick haben. In vielen Fällen fehlen die Vernetzung zwischen den handelnden Akteuren und damit auch die übergreifenden Informationen über die Bedürfnisse eines einzelnen Kindes. Das Modellvorhaben folgt dem Grundsatz „Vorbeugen ist besser als

Heilen“. Ziel ist es, vor Ort bereits vorhandene Ressourcen und Programme zu optimieren und besser miteinander zu vernetzen sowie durch Erfahrungen und Erkenntnisse anderer Kommunen zu ergänzen. So sollen die Chancengerechtigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen Kindes verbessert und gleichzeitig die öffentlichen Haushalte von den „Reparaturkosten“ entlastet werden.

Jede Kommune baut ihre spezifische Präventionskette auf. Zur Umsetzung des Modellvorhabens wurde bei der Stadt Dortmund eine Projektgruppe unter Beteiligung verschiedener Ämter eingerichtet, die zunächst folgende 6 Teilprojekte konzipiert und umsetzt:

1. Werdende Eltern - informiert von Anfang an
2. Bestandsaufnahme der Angebote im Sozialraum
3. Kooperation mit Migrantenselbsthilfeorganisationen im Kontext zu „Frühe Förderung“
4. INFamilie – Projekte Brunnenstr. und Hannibal-Viertel
5. Übergang KiTa-Grundschule
6. Lotsensystem-Vereinbarungsmanagement

Jugendamt

**Betreuungsangebote für schulpflichtige Kinder**

In den Dortmunder Grundschulen hat sich im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschule ein vielfältiges und differenziertes Betreuungsangebot über die Unterrichtzeiten hinaus entwickelt und wird in den nächsten Jahren weiter systematisch ausgebaut. Über die einzelnen derzeitigen Angebotsformen an Grund-, Sonder- und weiterführenden Schulen können Sie sich an den Schulen

selbst oder zentral im Familien-Projekt ( Ruf - nummer 0231-50 - 13131) informieren.

Per E-Mail können Sie hier Kontakt mit dem Familien-Projekt aufnehmen: [familie@dortmund.de](mailto:familie@dortmund.de)



Telefon: (0231) 50-1 01 88

Jeden Dienstag von 15.00–17.00 Uhr und jeden Freitag von 10.00–12.00 Uhr

**Die Hotline hilft**

- bei der Hebammensuche

**Die Hotline informiert**

- über alle Hebammenleistungen

**Die Hotline berät**

- bei individuellen Fragestellungen

Werdende Eltern – informiert von Anfang an

**Kinderschutzkonferenz in Dortmund**

Zum dritten Mal war die Stadt Dortmund Gastgeber der Kinderschutzkonferenz, die am 10. April in der Bürgerhalle im Rathaus stattfand. Auf Einladung der Kinder- und Jugenddezernentin Waltraud Bonekamp organisierte das Jugendamt

dass die Gesellschaft als Ganzes in Bezug auf die Kinder eine hohe Verantwortung hat. Diese Verantwortung spiegelt sich auch im Leitsatz der Stadt Dortmund „Kinderschutz geht uns alle an“, wider. Insgesamt soll der Kinderschutz in

derschutznetzwerke)  
2. Ausbau der Frühen Hilfe sowie der Einsatz von Familienhebammen und  
3. die fachliche Förderung ehrenamtlicher Arbeit (z. B. Familienpa-



„Kinderschutz gemeinsam gestalten“

Foto: J.Abolnikov

mit den freien Trägern der Jugendhilfe die Konferenz, die mit 350 Teilnehmern voll ausgelastet war. Anlass für die Kinderschutzkonferenz ist das neue Bundeskinderschutzgesetz, das am 1. Januar 2012 in Kraft getreten ist. Das neue Gesetz bedeutet, dass der Kinderschutz jetzt vom Bund aus gesetzlich geregelte Rahmenbedingungen erhält. Dies verweist darauf,

Deutschland verbessert werden und alle Akteure, die in diesem Bereich tätig sind, sollen Stärkung erfahren, so ein Hauptgedanke des neuen Gesetzes. Es nennt 17 Organisationen, die bzgl. des Kinderschutzes verbindlich miteinander kooperieren sollen. Die wesentlichen Pfeiler des Gesetzes sind:

1. der Ausbau und die Erweiterung von Netzwerkstrukturen (z. B. Kin-

ander zu treten.

Den Hauptvortrag hielt Prof. Dr. Reinhold Schöne von der Fachhochschule Münster. Er stellte das Bundeskinderschutzgesetz vor und wie der Schutzauftrag und Frühe Hilfen bei Kindeswohlgefährdung gestaltet werden können, denn es handelt sich ganz gewiss um eine interdisziplinäre Herausforderung, wie er sagte. Gisela Reppel

**Erziehungsberatungsstelle Jugendamt-Dortmund**

10. Gründungsjahrestag der türkischen Frauengruppe

Foto: E. Tugac

**Echo der Vielfalt:** Können Sie sich und Ihre Institution vorstellen?

**Frau Tekin:** Mein Name ist Hülya Tekin. Ich bin seit 10 Jahren bei der psychologischen Erziehungsberatungsstelle des Jugendamtes Dortmund in dem Stadtteil Eving tätig. Unsere Beratungsstelle bietet den Eltern, Kindern und Jugendlichen bei ihren schulischen, erzieherischen oder familiären Problemen Hilfe an.

**ECHO:** Heute feiern Sie 10. Gründungsjahrestag der türkischen Frauengruppe. Können Sie uns über die Tätigkeit der Gruppe informieren?

**Frau Tekin:** Ich habe jahrelang in einem Kindergarten in der Nordstadt gearbeitet und für die Mütter Sprachunterricht erteilt. Nachdem ich nach Eving versetzt wurde, stellte ich fest, dass hier auch ein großer Bedarf in dem Bereich bestand. Daraufhin habe ich einige

Frauen angesprochen und wir haben diese Gruppe gegründet.

**ECHO:** Welche Themen werden in der Gruppe hauptsächlich besprochen?

**Frau Tekin:** In der Gruppe wird hauptsächlich über Erziehungsfragen diskutiert. Z.B. Kindeserziehung, schulische Probleme der Kinder. Sie kommen mit verschiedenen Fragen hierher. Lernprobleme und Verhaltensprobleme der Kinder nehmen einen großen Platz ein.

**ECHO:** Frau Gisela Langrock Sie sind die Leiterin der Beratungsstelle. Welche Erfahrungen haben Sie durch diese Gruppe gemacht?

**Frau Langrock:** Diese Gruppe ist die erste Frauengruppe, die aus Frauen mit Migrationshintergrund besteht. Wir haben auf diesen Wege Frauen kennengelernt, die dem Deutschen nicht mächtig waren.

In der Beratungsstelle haben wir früher mit Männern und Frauen aus anderen Nationalitäten zusammen gearbeitet. Sie konnten etwas Deutsch und wir konnten uns ohne Dolmetscher verständigen. Für uns war es eine neue Gruppe, die wir erreicht haben, auf Grund der Sprachdifferenzen durch eine türkisch sprechende Beraterin. Das heißt, wir haben eine Zugewinn bekommen, die Menschen erreicht, die wir früher nicht erreichen konnten. Die Beraterin kann auf Grund ihrer Muttersprache –Türkisch –, die Menschen erreichen, die wir nicht erreichen konnten. Das ist ein deutlicher Zugewinn. Dadurch konnten wir die Vorurteile der türkischen Menschen gegenüber dem Jugendamt und den Beratungsstellen abbauen. Ich glaube, dass Sie eine Nachhaltigkeit bei den Frauen in verschiedenen Weisen hinterlassen hat. Es ist wie wenn ein Stein ins Wasser geworfen wird. Es gibt Wellen die weitergetragen werden. Durch viele Informationen fühlen die Frauen sich stärker. Weil sie jetzt mehr wissen. Ich würde mich sehr freuen, wenn sie sich gegenüber anderen Frauengruppen, besonderes deutschen Mütter, öffnen würden. Sie sollen mehr aufeinander zugehen und sich nicht isolieren. Wir können sehr viel voneinander lernen und Erfahrungen austauschen.

Cengiz Ülker  
Nurten Altunbaş-Alpaslan

**Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche**

Unsere Aufgabe ist es, die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Unser Team besteht aus Ärztinnen, sozialmedizinischen Assistentinnen, (Kinder-) Krankenschwestern, medizinischen Fachangestellten, Verwaltungskräften und einer Sprachberaterin. Wir stehen Ihnen bei allen Fragen zur Entwicklung und Gesundheit von Kindern zur Verfügung sowie bei Fragen rund um die Schule.

Um ein gesundes und gefahrloses Aufwachsen von Kindern in Dortmund zu realisieren arbeiten wir eng mit anderen Anbietern zusammen, wie niedergelassenen (Kinder-)Ärzten, Hebammen, Kindergärten, Schulen, Beratungs- und Förderstellen und anderen Ämtern.

Wir sind Ansprechpartner für Eltern, Lehrer und Fachkräfte im Gesundheitswesen.

**Wir sind Ansprechpartner**

Stadt Dortmund - Gesundheitsamt - Gesundheitsdienst für Kinder und Jugendliche

Hövelstr. 8  
44137 Dortmund  
Telefon: 0231 50-22532  
Telefon: 0231 50-23579  
Fax: 0231 50-23556  
**E-Mail: [53kinder@stadtdo.de](mailto:53kinder@stadtdo.de)**  
Internet: [gesundheitsamt.dortmund.de](http://gesundheitsamt.dortmund.de)

# Wichtige Adressen und AnsprechpartnerInnen

## MIGRATIONS- UND INTEGRATIONS-AGENTUR

**Die Migrations- und Integrationsagentur Dortmund (MIA-DO) arbeitet an der Entwicklung und Umsetzung des „Masterplan Integration“.**

Zu den weiteren Aufgaben gehört es, eine Vernetzungsstruktur zwischen allen für den Integrationsprozess relevanten Akteuren und Stellen in Dortmund aufzubauen sowie die Dortmunder Integrationsinitiativen in einen regionalen, nationalen und europäischen Kontext sowie einen politisch-aktuellen Zusammenhang einzuordnen.

Reyhan Güntürk  
Südwall 2-4, 44122 Dortmund  
Telefon: 0231 50-27247  
Fax: 0231 50-10027  
miado@dortmund.de  
www.miado.dortmund.de

## BÜRGERDIENSTE

Einwohnermeldeamt, Straßenverkehrsamts, Standesamt, Wohngeldstelle, Gewerbemeldestelle und Versicherungsamt - Vergangenheit in Dortmund. Heute bieten wir unter dem Namen Bürgerdienste diese Leistungen aus einer Hand an.  
Direkter Kontakt:  
Tel.: (0231) 50-13331 oder -13332  
buergerdienste@stadtdo.de

## EINBÜRGERUNG

Die Einbürgerung ist ein wichtiger Schritt zur Integration der im Inland lebenden Migrant(inn)en und gleichzeitig der letzte Schritt zu ihrer rechtlichen Eingliederung.

Info-Service-Nummer **0231/ 50-26999**.

Sie können jedoch auch im Internet die Online-Terminvereinbarung unter **www.einbuergierung.dortmund.de** nutzen.

Die Einbürgerungsstelle:  
Olpe 1 (Erdgeschoss, Zimmer F001 bis F029).  
Den Service-Bereich finden Sie in Zimmer F010. Er ist für Sie an folgenden Wochentagen geöffnet:  
montags, dienstags, donnerstags und freitags 07:30 bis 12:00 Uhr

## FAMILIENBÜROS

**www.familie.dortmund.de**  
Unter dieser Adresse erreichen Sie das Familienportal und finden Informationen zu familienorientierten Angeboten und Leistungen wie Ausflugszielen, familienfreundlicher Gastronomie sowie das Familieninformationssystem. Sie erreichen die Familienbüros in den Stadtbezirken über die Familien-Hotline:  
Tel. (0231) 50-1 31 31  
Die Hotline ist für Sie geschaltet:  
Mo bis Fr 7.00–20.00 Uhr  
Sa 8.30–13.00 Uhr

## BERATUNGSSTELLEN DES PSYCHOLOGISCHEN BERATUNGSDIENSTES DES JUGENDAMTES

**Beratungsstelle Aplerbeck**  
Wittbräucker Straße 1  
44287 Dortmund  
Telefon (0231) 456013  
**Beratungsstelle Brackel**  
Asselner Hellweg 103  
44319 Dortmund  
Telefon (0231) 27554/ 5

**Beratungsstelle Eving**  
Evinger Platz 2-4  
44339 Dortmund  
Telefon (0231) 50-25470

**Beratungsstelle Hörde**  
Alfred-Trappen-Straße 39  
44263 Dortmund  
Telefon (0231) 423017/ 18

**Beratungsstelle Hombruch**  
Harkortstraße 36  
44225 Dortmund  
Telefon (0231) 717051

**Beratungsstelle Innenstadt**  
Töllnerstraße 4  
44135 Dortmund  
Telefon (0231) 50-23115

**Beratungsstelle Lütgendortmund**  
Werner Straße 10  
44388 Dortmund  
Telefon (0231) 67811

**Beratungsstelle Mengede**  
Bodelschwingher Straße 131  
44357 Dortmund  
Telefon (0231) 372088 / 37625

## INTEGRATIONS-SPRACHKURSTRÄGER

**Auslandsgesellschaft Deutschland e.V.**  
Steinstraße 48, 44147 Dortmund  
Tel.: 0231 / 8380096  
info@auslandsgesellschaft.de  
www.auslandsgesellschaft-deutschland.de

**Planerladen e.V. Sprachförderung**  
Rückertstraße 28, 44147 Dortmund  
Tel.: 0231 / 828362  
sprachfoerderung@planerladen.de  
www.planerladen.de

**Stadtteil-Schule e.V.**  
Oesterholzstraße 120, 44145 DO  
Tel.: 0231 / 2866250  
ptendeng@stadtteil-schule.de  
www.stadtteil-schule.de

**pdl – Projekt Deutsch lernen**  
Interkulturelles Zentrum am Burgtor  
Münsterstraße 9-11, 44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 839822  
office@vfz.de  
www.vfz.de

**Berlitz Deutschland GmbH**  
Hansastraße 101-103, 44137 DO  
Tel.: 0231 / 161051  
dortmund@berlitz.de  
www.berlitz.de

**CJD-Sprachschule**  
Haus am Park, Evinger Parkweg 11  
44339 Dortmund  
Tel.: 0231 / 985023-9998  
barbara.fertsch@cjd-dortmund.de  
www.cjd-dortmund.de

**Euro-Schulen Dortmund**  
Geschwister-Scholl-Straße 22  
44135 Dortmund  
Tel.: 0231 / 95296410  
info@es.dortmund.eso.de  
www.dortmund.eso.de

**IB Geschäftsstelle Dortmund**  
Schwanenstraße 30, 44135 DO  
Tel.: 0231 / 58449860  
sbs-dortmund@internationaler-bund.de  
www.internationaler-bund.de

**Inlingua Abteilung Integration**  
Westenhellweg 66-68, 44137 DO  
Tel.: 0231 / 1811075  
weber@inlingua-dortmund.de  
www.inlingua-dortmund.de

**Kath. Bildungswerk der Dortmunder Dekanate e.V.**

Propsteihof 10, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 1848249  
gahle@kbs-dortmund.de  
www.kbs-dortmund.de

**RAG Bildung GmbH Bildungszentrum Dortmund**  
Bärenbruch 128, 44379 Dortmund  
Tel.: 0231 / 96700031  
wilfried.peters@ragbildung.de  
www.ragbildung.de

**REVAG**  
Shamrockring 1, 44623 Herne  
Tel.: 02323 / 155072  
Herrekestraße 66, 44339 Dortmund  
senol.uenlue@rag.de  
www.revag.de

**TÜGEM e.V.**  
Westhoffstraße 22, 44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 7281064  
info@tugem.de  
www.tem.meb.gov.tr

**VHS Dortmund**  
Hansastraße 2-4, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 5022438  
bbollermann@stadtdo.de  
www.dortmund.de/vhs

**Westfalia Bildungszentrum e.V.**  
Westenhellweg 91-93, 44137 DO  
Tel.: 0231 / 86317771  
info@westfalia-bildungszentrum.de  
westfalia-bildungszentrum.de

## INTEGRATIONS-AGENTUREN

**Planerladen e.V. Integrationsagentur Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit im Handlungsfeld Wohnen**  
Borsigstraße 1, 44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 833225  
integration@planerladen.de  
www.planerladen.de  
www.integrationsprojekt.net

**Stadtteil-Schule Dortmund e.V.**  
Oesterholzstraße 120, 44145 DO  
Tel.: 0231 / 28662580  
info@stadtteil-schule.de  
www.stadtteil-schule.de

**AWO UB Dortmund**  
Klosterstr. 8-10, 44135 Dortmund  
Tel.: 0231 / 9934-210  
r.erdmann@awo-dortmund.de  
www.awo-dortmund.de

**DRK WL DRK-KV Dortmund**  
Beurhausstr. 71, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 1810218  
karin.langrzyk@drk-dortmund.de  
www.drk-dortmund.de

**Jüdische Kultusgemeinde Groß-Dortmund**  
Prinz-Friedr.-Karl-Str. 9  
44135 Dortmund  
Tel.: 0231 / 55747213  
dick@jkgd.de  
www.jg-dortmund.de

**Caritasverband Dortmund e. V.**  
Bernhard-März-Haus  
Osterlandwehr 12-14  
44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 86108020  
caetano@caritas-dortmund.de  
www.caritas-dortmund.de

## MIGRATIONSERST-BERATUNGSSTELLEN

**Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund**  
Klosterstraße 8-10, 44135 Dortmund  
Tel.: 0231 / 9934-0  
info@awo-dortmund.de  
www.awo-dortmund.de

**Caritasverband Dortmund e.V.**

Bernhard-März-Haus  
Osterlandwehr 12-14, 44145 DO  
Tel.: 0231 / 861080-0  
bmaerz@caritas-dortmund.de  
www.caritas-dortmund.de

**Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Dortmund e.V.**  
Beurhausstraße 71  
44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 1810-0  
anne.holz@drk-dortmund.de  
www.drk-dortmund.de

**Diakonisches Werk Dortmund**  
Rolandstraße 10, 44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 8494-600  
sozialbuero@diakoniedortmund.de  
www.diakoniedortmund.de

**IN VIA - Kath. Mädchensozialarbeit**  
Propsteihof 10, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 1848-142  
u.kurz@invia-dortmund.de  
www.invia-dortmund.de

**Stadtteil-Schule Dortmund e.V.**  
Oesterholzstraße 120, 44145 DO  
Tel: 0231 / 28662580  
info@stadtteil-schule.de  
www.stadtteil-schule.de

## HILFE UND ANGEBOTE FÜR FRAUEN

**Dortmunder Mitternachtsmission Beratungsstelle für Prostituierte und Opfer von Menschenhandel**  
Dudenstraße 2-4, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 144491  
mitternachtsmission@gmx.de  
www.mitternachtsmission.de

**Frauenberatungsstelle Frauen helfen Frauen e.V.**  
Kronprinzenstraße 26  
44135 Dortmund  
Tel.: 0231 / 521008  
frauen@frauenberatungsstelledortmund.de  
www.frauenberatungsstelledortmund.de

**Frauenübernachtungsstelle Diakonisches Werk**  
Prinz-Friedrich-Karl-Straße 5  
44135 Dortmund  
Tel.: 0231 / 584496-0  
fues@diakoniedortmund.de  
www.diakoniedortmund.de

**Frauenzentrum Huckarde**  
Arthur-Beringer-Straße 42  
44369 Dortmund  
Tel.: 0231 / 391122  
c.kaiser@frauenzentrum-huckarde.de  
www.frauenzentrum-huckarde.de

**Kommunikations- und Beratungsstelle für Prostituierte**  
Nordstraße 50, 44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 861032-0  
kober@skf-dortmund.de  
www.kober-do.de

## SCHULE

**Schulverwaltungsamt**  
Frau Bendrich-Ungemach (Grundschulen)  
Tel.: 0231 / 50-25621  
Herr Köster (weiterführende Schulen)  
Tel.: 0231 / 50-23098  
Frau Wiewel (Berufs-/Weiterbildungskollegs und Förderschulen)  
Tel.: 0231 / 50-25229  
Ein Verzeichnis aller Dortmunder Schulen finden Sie unter  
www.do.nw.schule.de

**Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien Dortmund**  
Burgholzstraße 150, 44145 Dortmund

Tel.: 0231 / 5025830  
bbrueggenthies@stadtdo.de  
www.raa-do.de

## BERATUNGSSTELLEN

**Arbeitslosenzentrum**  
Leopoldstr. 16-20, 44147 Dortmund  
Telefon: 0231 / 812124  
info@alz-dortmund.de  
www.alz-dortmund.de

**Bürozeiten**  
Montag, Mittwoch, Donnerstag  
08:30-16:00 Uhr  
Dienstag 14:00-16:00 Uhr  
Freitag 08:30-14:00 Uhr

**Selbsthilfe-Kontaktstelle Dortmund**  
Friedensplatz 8, 44135 Dortmund  
Telefon: 0231/529097  
Telefax: 0231/52090  
Mail: selbsthilfe-dortmund@paritaet-nrw.org  
www.selbsthilfe-dortmund.de

**Sprechzeiten:**  
Mo + Mi 9:00-13:00 und  
14:00-16:30 Uhr  
Do 14:00-16:30 Uhr  
Fr 9:00-13:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

## GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGEN

**JobCenter Dortmund**  
Gabi Herweg-Zaide, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt  
Südwall 5-9, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 842-1572  
jobcenter-dortmund.bca@jobcenter-ge.de  
www.jobcenterdortmund.de

**Agentur für Arbeit Dortmund**  
Sladjana Mitrovic, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und Migrationsbeauftragte  
Steinstr. 39, 44147 Dortmund  
Tel.: 0231 / 842-1272  
dortmund.bca@arbeitsagentur.de  
www.arbeitsagentur.de/dortmund

## QUARTIERSMANAGEMENTSBÜROS

**QM-Büro Rheinische Straße:**  
Heinrichstraße 1, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 533761  
Sprechzeiten: dienstags 09.00-13.00 Uhr, donnerstags 14.00-18.00 Uhr  
Helga Beckmann, Alexander Kutsch  
qm-rheinischestrasse@stadtbuero.com

**Quartiersbüro Borsigplatz**  
Borsigplatz 1, 44145 Dortmund  
Lydia Albers, Quartiersmanagerin  
Tel.: 0231 / 4759389  
borsigplatz@nordstadt-qm.de

**Geschäftsstelle Quartiersmanagement Nordstadt**  
Martin Gansau, Projektleitung  
Kleine Burgholzstraße 18  
44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 12227373  
info@nordstadt-qm.de  
www.nordstadt-qm.de

**Quartiersbüro Nordmarkt**  
David Grade, Quartiersmanager  
Kleine Burgholzstraße 18  
44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 2227373  
nordmarkt@nordstadt-qm.de

**Quartiersbüro Hafen**  
Heike Schulz, Quartiersmanagerin  
Mallinckrodtstraße 235  
44147 Dortmund

Tel.: 0231 / 184164375  
hafen@nordstadt-qm.de

**Sprechzeiten in den Quartiersbüros:**  
Dienstag 13.30-17.30 Uhr  
Mittwoch 09.00-13.00 Uhr  
sowie  
13.30-17.30 Uhr  
Donnerstag 09.00-13.00 Uhr

## DER FREIEN TRÄGER DER JUGENDHILFE

**Beratungsstelle Westhoffstraße Soziales Zentrum Dortmund e.V.**  
Westhoffstraße 8-12  
44145 Dortmund  
Telefon (0231) 840340

**Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- u. Lebensfragen**  
Klosterstraße 16  
44135 Dortmund  
Telefon (0231) 8494480

**Erziehungsberatungsstelle des Sozialdienstes katholischer Frauen**  
Münsterstraße 57  
44145 Dortmund  
Telefon (0231) 86108515

**Nebenstelle Dorstfeld: Altes Pfarrhaus St.Barbara**  
Arminiusstraße 12  
44149 Dortmund  
Telefon (0231) 86108515

**Beratungsstelle Scharnhorst**  
Hesseweg 24  
44328 Dortmund  
Telefon (0231) 239083

## BERATUNGSSTELLEN FÜR SENIOR(INN)EN

**Seniorenbüro Innenstadt West**  
Lange Str. 42, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 39572-14

**Seniorenbüro Innenstadt Ost**  
Märkische Str. 21, 44141 Dortmund  
Tel.: 0231 / 50-29690

**Seniorenbüro Innenstadt Nord**  
Westhoffstr. 8-12, 44145 Dortmund  
Tel.: 0231 / 4775240

**Seniorenbüro Dortmund-Aplerbeck**  
Aplerbecker Marktplatz 21, 44287 DO  
Tel.: 0231 / 50-29390

**Seniorenbüro Dortmund-Brackel**  
Brackeler Hellweg 170, 44309 DO  
Tel.: 0231 / 50-29640

**Seniorenbüro Dortmund-Eving**  
Evinger Platz 2-4, 44339 Dortmund  
Tel.: 0231 / 50-29660

**Seniorenbüro Dortmund-Hörde**  
Hörder Bahnhofstr. 16, 44263 DO  
Tel.: 0231 / 50-23311

**Seniorenbüro Dortmund-Hombruch**  
Harkortstr. 58, 44225 Dortmund  
Tel.: 0231 / 50-28390

**Seniorenbüro Dortmund-Huckarde**  
Urbanusstr 5, 44369 Dortmund  
Tel.: 0231 / 50-28490

**Seniorenbüro Dortmund-Lütgendortmund**  
Werner Str. 10, 44338 Dortmund  
Tel.: 0231 / 50-29670

**Seniorenbüro Dortmund Mengede**  
Bürenstr 1, 44359 Dortmund  
Tel.: 0231 / 47707760

**Seniorenbüro Dortmund Scharnhorst**  
Gleiwitzstr. 277, 44328 Dortmund  
Tel.: 0231 / 50-29680

## Der Seniorenbeirat stellt sich vor

Der Seniorenbeirat der Stadt Dortmund ist die demokratisch legitimierte Vertretung älterer Menschen in Dortmund. Seine Aufgabe ist es, an der seniorengerechten Gestaltung der



T. Schröder und K. Kalamajka

Stadt mitzuwirken und die Interessen der älteren Generation wahrzunehmen und zu vertreten. Der Seniorenbeirat besteht aus 27 Mitgliedern und verteilt sich auf die 12 Stadtbezirke.

Er wird gewählt von den über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und vertritt ihre Belange und nimmt Anregungen und Wünsche entgegen. Auch ist er Ansprechpartner für den Rat, die Verwaltung, die Bezirksvertretungen und Wohlfahrtsverbände. Der Seniorenbeirat wirkt auch in folgenden Fachausschüssen des Rates der Stadt Dortmund mit:

- Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung
- Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie
- Integrationsrat und im Behindertenpolitischen Netzwerk.

Die Seniorenbeiratsmitglieder des Innenstadtbezirks Nord, Theo Schröder und Kristina Kalamajka, laden an jedem dritten Donnerstag im Monat in der Zeit von 14.30 – 16.00 Uhr ins Erzählcafé des Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße, ein. Dort haben Sie auch Gelegenheit, über eventuelle Probleme oder Sorgen, die den täglichen Alltag betreffen, zu sprechen. Fühlen Sie sich eingeladen. Wir freuen uns auf Sie.

Seniorenbüro

## Alt werden zu Hause – Hilfe für die Helfenden

Pflegekurs in deutscher und türkischer Sprache  
Wenn ein Familienmitglied pflegebedürftig wird, entscheiden die Angehörigen oft: Wir pflegen selbst. Doch ganz so einfach ist die Betreuung Pflegebedürftiger nicht. Darum bieten das Seniorenbüro Innenstadt - Nord, das DRK - Dortmund und die AWO – Tagespflege in Zusammenarbeit mit der AOK diesen kostenlosen Kurs für pflegende Angehörige und interessierte Personen an. Der Kurs findet statt am Montag, dem 03.06./10.06./17.06./24.06./01.07. jeweils von 16.00 - 19.00 Uhr in den Räumen der AWO Tagespflege Westhoffstraße (Im Sozialen Zentrum), Westhoffstr. 8 – 12, 44145 Dortmund (die pflegebedürftigen Angehörigen können in der Zeit in der Tagespflege betreut werden). Verbindliche Anmeldung nimmt das Seniorenbüro Nord unter der Tel. 0231 – 4775240 entgegen. Zum Abschluss des Kurses erhalten alle Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung. Frau Meliha Karakas; Dozentin und Altenpflegerin leitet den Kurs. Seniorenbüro

## Sonnenschein und Schattenspiele Erster Türkischer Seniorentag am 05.05.13 im Stollenpark!



Türkischer Seniorentag im Stollenpark

Foto: Seniorenbüro Nord

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die Veranstaltung pünktlich um 11:00 Uhr durch den Vorsitzenden des Integrationsrates, Herrn Adem Sönmez, eröffnet. So sonnig wie das Wetter, war auch die Laune der Besucher, Aussteller und Initiatoren. Die Informationsangebote rund

um die Themen „Alter, Gesundheit, Vorbeugung, Pflege, Freizeit, Wohnen, Tagespflege, Nachbarschaftshilfe (- Helfer)“ wurden gut genutzt. Besonders großen Anklang fanden die kulturellen Angebote: Henna-malerei, die Chöre Kunstmusik und Heimatmelodie und vor allem das Schattentheater von dem bekann-

ten Künstler Ali Köken mit den Figuren Hacivat und Karagöz. Türkische Leckereien sorgten für das leibliche Wohl. Senioren und ihre Familien waren zahlreich erschienen und genossen die gelungene Veranstaltung mit Aussicht auf eine Neuaufgabe im nächsten Jahr.

Seniorenbüro Nord

## ViF e.V. (Verein für Internationale Freundschaften) hat neuen Vorstand gewählt



Neu gewählter Vorstand

Foto: Seniorenbüro Nord

Am 29. April 2013 hat die Mitgliederversammlung des Vereins ViF einen neuen Vorstand gewählt! Als 1. Vorsitzende wurde Sandra Alberti gewählt, 2. Vorsitzende wurde Ljuba Schmidt. Nadja Hagin wurde Kassiererin/Schriftführerin. Damit endete eine langjährige Ära mit Herrn Hadi Kamisli und Frau

Olshevska von mehr als 8 Jahren. Herr Kamisli möchte sich einfach mehr um seine Familie und die Evinger Probleme kümmern. Frau Olshevska hat noch viel Energie für die Gymnastik mit Älteren Migranten und Migrantinnen – aber auch sie möchte langsam etwas kürzer treten. Damit wurde die Neuwahl eines komplett neuen Vorstands notwendig. Die Mitgliederversammlung wählte die drei Damen einstimmig mit nur einer Enthaltung. Die Versammelten dankten vor allem Herrn Kamisli für seine Tätigkeit als Vorsitzender – er war der Jüngste von allen. Mathilde Schmidt drückte es so aus: “Hadi, Du warst wie unser Sohn und wir danken Dir herzlich für die vie-

le Mühe, die Du für den Verein gegeben hast. Auch Herr Kamisli war etwas gerührt und dankte allen für die Zusammenarbeit der letzten Jahre ‘Ich war gern Euer Vorsitzender und es hat mir gut gefallen mit Euch’. Auch Frau



Olshevska wurde herzlich für ihre Vorstandstätigkeit gedankt. Es gab weitere Punkte: eine kleine Satzungsänderung war notwendig geworden und was uns besonders freut war die Besiegelung unserer Mitgliedschaft im Verein der Migrantenselbstorganisation VMDO Dortmund in Anwesenheit der Vorstandsmitglieder des VMDO, Ümit Kosan und Kuma Razami.

ViF e.V. (Verein für Internationale Freundschaften), ist eine Initiative von Migranten und Migrantinnen aus verschiedenen Ländern und seit 1988 in der Dortmunder

## „... und was haben Sie gelesen?“

Unter dem Motto „... und was haben Sie gelesen?“ lädt die Stadt- und Landesbibliothek am Mittwoch, 15. Mai, um 15.00 Uhr Menschen ab 60 Jahren zum Literaturgesprächskreis ins Studio B, Max-von-der-Grün-Platz 1-3 ein. Im Mittelpunkt des Nachmittags stehen das Kennenlernen von Büchern und ein Meinungsaustausch dazu. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Hedwig Frank-Huber, Dörte de Greiff und Volker Töbel stellen folgende Bücher vor:

- Jacques Berndorf: Der Meisterschüler, Heyne Verlag, 2009
- Jonas T. Bengtsson: Wie keiner sonst, Kein & Aber Verlag, 2013
- Albrecht Müller: Meinungsmache, Knaur, 2010

ZUR SACHE  
Der Literaturtreff „... und was haben Sie gelesen?“ ist eine Veranstaltung des Bereichs „Senioren und Bibliothek“ der Stadt- und Landesbibliothek und des Vereins Pro Kultur. Er findet einmal im Monat im Studio B der Zentralbibliothek statt. Die Bücher werden von den Buchvorstellern/Innen und mit Unterstützung von Bibliotheksmitarbeiterinnen ausgewählt. Thomas Kampmann

## Spar- und Bauverein eG Dortmund seit 1893 Nachbarschaftstreffe im Althoffblock und im Spähenfelde

Der Spar- und Bauverein eG Dortmund ist eine Wohnungsgenossenschaft, die in Dortmund mit ihrem Bestand an Wohnungen zu den größten Vermietern zählt.



Beim Nachbarschaftstreffe

Foto: Seniorenbüro

Aber die Genossenschaft möchte nicht nur Wohnungen vermieten, sondern sucht auch nach Möglichkeiten, dass unter allen Mietern eine gute Nachbarschaft entsteht. Sie musste erfahren, dass immer mehr (vor allem ältere) Menschen, alleine leben und eine Nachbarschaft, wie man sie früher kannte, heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Herren aus dem Viertel bieten den Besuchern für alle Altersgruppen ein reichhaltiges Angebot an Aktivitäten an; Krabbelgruppen, Computer- und Fremdsprachenkurse, Schachtreffs, Sport- und Gesundheitsangebote sowie Singen an. Es ist aber auch immer jemand vor Ort, der bei persönlichen Fragen eine Beratung anbietet und weiter-

helfen kann.

So ist der Nachbarschaftstreffe für viele auch zu einer festen Anlaufstelle und sogar „zu einer zweiten Familie“ geworden. An dieses gute Beispiel hat der Spar- und Bauverein vor einigen Jahren gemeinsam mit dem Planerladen e.V. in der Nordstadt angeknüpft und den Nachbarschaftstreffe Im Spähenfelde eröffnet. Auch hier sind alle Bewohner des Viertels herzlich willkommen und können an den unterschiedlichen Angeboten teilnehmen: es werden Gruppenangebote für Kinder; Jugendliche, aber auch ein Frühstückstreffe für ältere Menschen angeboten. Die Mitarbeiterin des Planerladens spricht türkisch, sodass auch die vielen türkischen Mieter aus der Nachbarschaft eine Ansprechpartnerin in ihrer Muttersprache haben. Sie sind herzlich eingeladen, vorbei zu schauen und teilzunehmen: Nachbarschaftstreffe im Althoffblock: Steubenstr. 16 / Eingang Neuer Graben, 44137 Dortmund Nachbarschaftstreffe Im Spähenfelde: Im Spähenfelde 15, 44145 Dortmund

Seniorenbüro

## Die ‚erste Generation‘ kommt in das Rentenalter – Deutschland wird auch im Alter ‚bunter‘

Obwohl die ausländische Bevölkerung im Vergleich zur deutschen noch deutlich jünger ist, vollzieht sich auch bei ihnen ein sichtbarer Wandel: 2011 registrierte das Ausländerzentralregister den Anteil der über 65-jährigen unter den Ausländern und Ausländerinnen\* mit durchschnittlich 23%. Über 60jährige machten bereits 15% aus. Die Bundesregierung rechnet damit, dass 2020 diese Zahl bei ca. 1,99 Mio. und 2030 bei ca. 2,85 Millionen liegen wird. Hochaltrigkeit ist noch selten. 2011 waren Migranten mit 5,8% an allen 85-bis 95-jährigen beteiligt. Auch im Alterssegment wird Deutschland ‚bunter‘. Aber: auch im Alter „vom Guten die Hälfte“, vom Schlechten immer noch das Doppelte“?

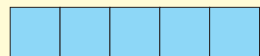
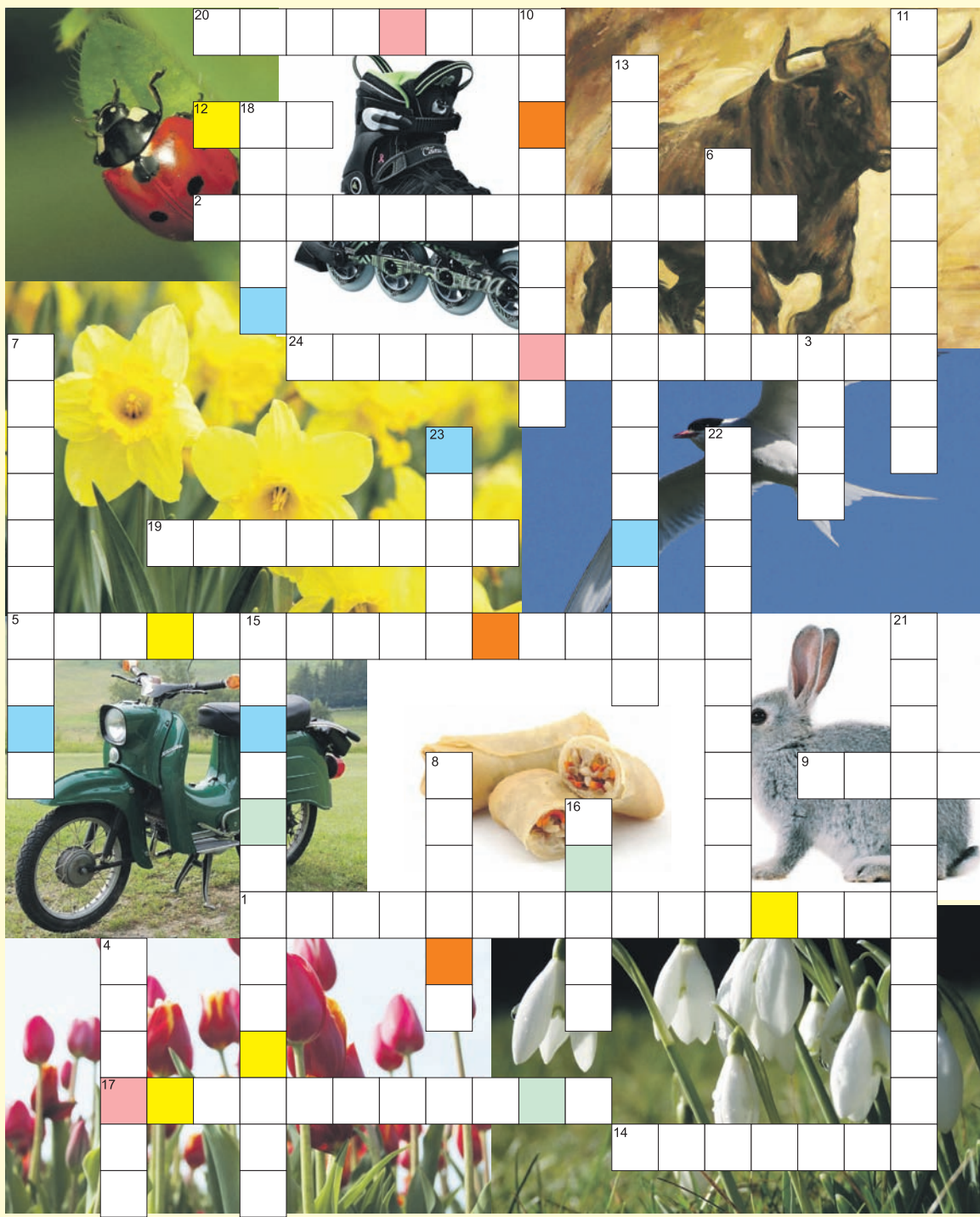
Es ist bestürzend! Die Schere zwischen arm und reich geht bei den Ausländern noch weiter auseinander! Sie sind doppelt so hoch im Niedriglohnsektor beschäftigt, fast doppelt so hoch ist ihr Anteil an den Minijobs und doppelt so hoch sind sie von Arbeitslosigkeit betroffen! Vor allem die älteren Jahrgänge! Die über 60jährigen

mit mehr als 20%!

Im Alter wirkt sich die Erwerbsgeschichte besonders negativ aus: fehlende Chancen, Sprachprobleme, der Status als zumeist ungelernete Arbeiter, gebrochenen Erwerbsbiographien der Frauen und fehlende Anerkennung im Heimatland erworbener Qualifikationen sind verantwortlich. Das Armutsrisiko der Migranten ist deshalb mit 13,8% gegenüber 6,2% doppelt so hoch wie bei den Deutschstämmigen. Armut beginnt laut Statistikern für 2010 bei 855,60 Euro im Monat pro Person - für Rentner mit Migrationshintergrund besteht das Risiko darunter zu fallen bei mehr als 16% und damit wieder mehr als das Doppelte!

Die Zahlen sind aus den diversen Berichten der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration, der letzten Jahrgänge und dem Statistischen Bundesamt Mikrozensus; \*Migranten sind: a. Ausländer, also nur nach Pass ohne Flüchtlinge (ca. 7 Mio), und b. Eingebürgerte, Aussiedler, Flüchtlinge, zusammen ca. 16 Mio.. Viktoria Waltz, ViF e.V.

## THEMENRÄTSEL „Frühling“

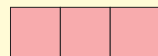
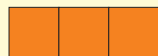
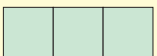


1 - Ein Frühlingsblüher mit weißer dreiblättriger Blüte (Zwiebelgewächs)

2 - Die Bezeichnung für eine

typische Reinigungsaktion im Frühjahr

3 - Die literarische Bezeichnung für den Frühling



4 - Die Jahreszeit, die dem Frühling folgt

5 - Die Bezeichnung für Hochgefühle im Frühjahr

6 - Ein Tierkreiszeichen der Frühlingsmonate

7 - Die Bezeichnung für das kurdische Frühlingsfest

8 - Ein christliches Frühlingsfest

9 - Die Bezeichnung für die tierische Symbolfigur des Osterfestes

10 - Ein Glückshormon, das im Frühling verstärkt ausgeschüttet wird

11 - Die Bezeichnung für das iranische Frühlingsfest

12 - Der Name für den „Wonnemonat“

13 - Die Bezeichnung für die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai

14 - Der Berg auf dem die Walpurgisfeier im Harz stattfindet

15 - Eine beliebte Frühlingsportart im Freien auf Rollen

16 - Eine Frühlingsblume in verschiedenen Farben

17 - Eine kleine halbkugelige, flugfähige Tierart, die sich von Blatt- und Schildläusen ernährt

18 - Ein Frühlingsmonat, der mit einem „Scherztag“ beginnt

19 - Eine häufig gelbe Osterblume

20 - Ein Frühlingsvogel, auch ein Begriff beim Fußball oder ein motorisiertes Zweirad

21 - Allergiker werden davon im Frühling wieder geplagt

22 - Für Frühjahrsspaziergänge gut geeigneter Stadtpark im Süden Dortmunds

23 - Ein Hausmittel, das beim Frühlingsputz eingesetzt wird

24 - Ein asiatisches Gericht

Hinweis:

Einige der Antworten sind im Hintergrund als Photo platziert.

Lösung: Seite 8

## Kulturwoche 2013 - Club Camer e. V.

Der Club Camer e.V., als Verein der aus Kamerun Stammenden, die in Dortmund und Umgebung leben, veranstaltet in jedem Jahr eine Kulturwoche. Die diesjährige Auflage fand vom 30. April 2013 bis zum 04. Mai 2013 statt.

Auch in diesem Jahr hatten die aus Kamerun Stammenden die Möglichkeit, sich bei Musik, Sport und Tanz zu treffen und zu amüsieren. Im Rahmen von Vorträgen und Podiumsdiskussionen konnten sie sich aber auch austauschen und Freunden und fremden Gemeinden in Dortmund ihre Integration, ihre Talente und die reiche kulturelle Vielfalt ihres Heimatlandes Kamerun vorstellen.

Die Eröffnung am Dienstag fand traditionell vor dem Mensa-

Gebäude der TU Dortmund mit Tanzschritten und Gesängen von Studierenden auf kamerunische und afrikanische Musik statt. Zum Schluss gab's ein gemeinsames Essen in der Mensa. Freie Tickets bekamen an dem Tag alle Studierenden, die sich afrikanisch gekleidet hatten.

Die diesjährige Kulturwoche ist problemlos in einer guten Atmosphäre verlaufen. Die vielen Gäste haben sich gefreut, einiges über die kamerunische und afrikanische Kultur kennenzulernen. Der Verein Club Camer e.V. möchte sich bei allen Gästen, Sponsoren und Anhängern bedanken, die ihn bei der Realisierung der Kulturwoche unterstützt haben.

Club Camer e.V.  
„Engage Yourself“

Nordstadt ist schöner als ihr Ruf!

Foto: E. Tugac



## Das Leben als Karawane

Kleines Erzähltheater vom Theatro Odysseus Schwestern

*"Die Geschichte reicht die Erfahrungen dieser Generation von Generation zu Generation weiter, und zwar von Herz zu Herz. (Paulo Coelho)"*

Die AWO Integrationsagentur lädt Sie auf eine interkulturelle Reise ein... Die Darstellerinnen mit unterschiedlichsten Wurzeln zeigen uns 7 Episoden aus den mündlich erzählten Familienalben und machen deutlich, welch ein Wunder es im Grunde ist, die Frauen hier gemeinsam in einem Stück zu erleben, denn in ihren Kindertagen hätten sich ihre Väter wahrscheinlich gegenseitig erschossen, wenn sie sich begegnet wären... Und auch jüngere Zuschauer entdecken hier und da etwas aus der eigenen Lebens-Karawane...

Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf Sie!

Wo?

AWO IKUZ (2. Etage)  
Blücherstraße 27  
44147 Dortmund

Kontakt AWO Integrationsagentur:

Aida Demirović  
Tel.: 0231 / 9934 203  
Email: a.demirovic@awo-dortmund.de

Wann?

Donnerstag, 23.05.2013  
18:00 Uhr



Vielfalt ist unsere Stärke.



## Dortmunder Ecke – Fotowettbewerb

Ab sofort wollen wir in jeder Ausgabe ein Foto aus Dortmund und Umgebung präsentieren, um die Schönheit unserer Stadt vorzustellen.

Sie können sich an dem Wettbewerb mit Ihren Fotos beteiligen, indem Sie uns Ihre schönsten Aufnahmen per Mail an: fotowettbewerb@echo-vielfalt.de

zukommen lassen.

Eine Jury wird aus allen Einsendungen für jede Ausgabe die jeweils schönste Aufnahme zur Veröffentlichung auswählen.

Alle veröffentlichten Einsendungen werden zusätzlich im kommenden Jahr in einer Ausstellung im Haus der Vielfalt zu sehen sein!



## SPRUCH DES MONATS:

*Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.*

Christian Friedrich Hebbel  
(1813-1863), dt. Dichter



## ECHO's Küche

diesmal aus Russland

## Frühlings-Soljanka



## Zutaten (für 4 Pers.)

2 El gehackte Petersilie  
600 g Roastbeef  
1 rote Paprikaschote  
1 gelbe Paprikaschote  
600 g Spitzkohl  
200 g Zwiebeln  
4 El Öl  
Salz  
2 durchgepresste Knoblauchzehen  
4 El Paprikamark  
1 l Gemüsebrühe  
100 g saure Gurken mit 700 ml Sud  
Zucker

## Zubereitung

1. Fleisch ohne die Fettkante in ca. 3 cm große Würfel schneiden. Paprika putzen und in 2 cm große Würfel schneiden. Spitzkohl putzen und in ca. 1

cm breite Streifen schneiden. Zwiebeln fein würfeln. Fleisch in einem Topf in 2 El heißem Öl rundherum scharf anbraten. Kräftig mit Salz und Pfeffer würzen und herausnehmen.  
2. Zwiebeln, Paprika, Spitzkohl und Knoblauch im Topf in 2 El Öl anbraten. Paprikamark kurz mitrösten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Brühe dazugießen, aufkochen und zugedeckt bei mittlerer Hitze 20 Min. kochen lassen. Gurken würfeln, mit Gurkensud nach 15 Min. zum Eintopf geben.

3. Fleisch unterheben und 2 Min. weiterkochen. Mit Salz, Pfeffer und evtl. 1 Prise Zucker pikant abschmecken. Mit Petersilie bestreuen.



Roastbeef



Spitzkohl



Paprika



Petersilie



Zwiebeln



Knoblauch

## STREICHHOLZRÄTSEL

Welche beiden Streichhölzer müssen umgelegt werden, damit die Gleichung stimmt?

$$1 \times 2 - 3 = 4 \div 5 \quad \left| \quad \frac{7}{8} \right. \quad 9 \times 10 \div 12$$

Lösung: Seite 8

## Andere Länder ... andere Sitten

Mit einer nicht geringen Geldstrafe müssen Sie in Singapur rechnen, wenn Sie ....?

- a - auf der linken Fahrbahn fahren
- b - Ihr Kaugummi auf die Straße spucken
- c - in der Öffentlichkeit Englisch sprechen

Lösung: Seite 8

## ANAGRAMM „Frühling“

Bilden Sie durch Umstellen von Buchstaben Wörter aus dem Themenfeld „Frühling“

- 1) HALB JEHER USER UHR
- 2) SAH SEE ROT
- 3) BAU MAMI
- 4) ELBA STURM NUSS
- 5) COGNAC KLEE IHM
- 6) BEA GEHE NIX TURNUS
- 7) MATTER GUT
- 8) BEFEHL ING RING SUN
- 9) ABRATEN TIGER
- 10) PAUSCHALEN RITUS

Lösung: Seite 8

## Wussten Sie schon, dass .....

das längste Konklave (Papstwahl) der katholischen Kirche unglaubliche 1005 Tage (= 2 Jahre, 9 Monate und 2 Tage) gedauert hat?

## SUDOKU



Anleitung: Füllen Sie die leeren Kästchen so aus, dass in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem 3x3-Quadrat jede der Ziffern von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

